

Die größte Zeitschrift der
Großen Kreisstadt
Dippoldiswalde



ISSN 1861-9096, Ausgabe 68 vom 16. Juni 2011

Viele Höhepunkte

Nach dem Frühlingsfest auf dem Freiburger Platz, dem Stadtfest und dem Mühlenfest in Reichstädt stehen in unserer Stadt und ihren Ortsteilen viele weitere Höhepunkte an:



Sonnenwendfeier rund um die Talsperre Malter
am Sonnabend, dem 25. Juni

Dorffest in Seifersdorf
am Sonnabend, dem 25. und
Sonntag, dem 26. Juni

23. Dorf- und Kinderfest in Ulberndorf
Freitag, dem 1. bis Sonntag,
dem 3. Juli

5. Sommerfest in Paulsdorf
am Sonntag, dem 3. Juli

Malter in Flammen
am Sonnabend, dem 16. Juli

3. Bahnhofsfest in Dippoldiswalde
am Sonnabend, dem 16.
und Sonntag, 17. Juli 2011



... und sicherlich noch der eine oder andere Höhepunkt, der uns nicht bekannt ist...



Jubiläum

60 Jahre Volleyball in Dippoldiswalde

Volleyball wird seit 1951 in Dippoldiswalde gespielt und sehr erfolgreich durch das Wirken einer Vielzahl von Übungsleitern und Helfern. Wie kam es dazu? Ausgangspunkt war die Zentralschule Dippoldiswalde. Lehrer bildeten eine Sportgruppe und spielten vorwiegend Volleyball, nicht besonders erfolgreich, aber sie initiierten das Spiel in der Schülerschaft. So gewannen die Dippoldiswalder Mädchen und Jungen 1951 die ersten Kreismeistertitel. Gespielt wurde auf dem Sportplatz an der Vorsperre mit je sechs Mannschaften. Ein Seilermeister hatte das Netz geknüpft (vorher war es nur eine Schnur) und der Spielball bestand aus Kunststoff. Gerda Kruschke und Werner Meyrich waren die Organisatoren. Im Sommer 1951 haben sich die Volleyballer in einer Sektion Volleyball organisiert, eine der ersten in Sachsen neben Zittau, Bautzen und Dresden. Das Spiel „Volleyball“ stand damals nicht im Lehrplan, aber in der Zentralschule wurde es bereits gelehrt und außerunterrichtlich trainiert. Die Erfolge stellten sich schnell ein: 1952 – Mädchen werden Landesmeister und die Jungen belegen den dritten Platz. So ging es in den folgenden Jahren und Jahrzehnten weiter. Dippoldiswalde wurde zur Volleyballhochburg. 2001 – nach 50 Jahren entstand eine Chronik mit all den Erfolgen. Neben der Turnhalle an der Schule war die Jahnsporthalle die Trainingsstätte.

Das erwartet Sie am 18. Juni 2011:

10.00 Uhr	spielt der Nachwuchs U12/13
10.00 Uhr	spielen die Damen (aktive und ehemalige)
13.00 Uhr	spielt der Nachwuchs U16/18
13.00 Uhr	spielen die Herren (aktive und ehemalige)
Ab 18.00 Uhr	klingt in der Gaststätte „Am Heidepark“ dieser anstrengende Tag aus.

Hier fehlte zwar ein halber Meter an internationaler „Deckenhöhe“, aber Sportfreund Werner Meyrich – damals Vizepräsident des Volleyballverbandes der DDR – verstand es ausgezeichnet, mit einer Schar von Helfern, Länderspiele in der Jahnturnhalle zu organisieren. Nationalmannschaften der Damen und Herren aus Bulgarien, CSSR, Frankreich, Jugoslawien, Kuba, Polen, Rumänien und Syrien waren in der Kreisstadt zu Gast. Hinzu kommen bedeutende internationale Jugendwettkämpfe, wie das II. Juniorenturnier der sozialistischen Länder. Nationale Meisterschaften ergänzten die breite Wettkampfpalette in der Jahnturnhalle, u. a. 1957 die Jugendmeisterschaften der DDR, 1959 und 1972 FDJ-Pokalfinale, 1967 Schülermeisterschaft und das FDGB-Pokalfinale 1968 und 1982.

2002 unterspülte die Jahrhundertflut das Gebäude der Halle und nährte die Jahrzehnte lange Vision einer großen Sporthalle in der Kreisstadt. 2006 stand die Halle mit internationalen Ansprüchen im Areal einer großen Anlage für die Sportvereine. Nicht nur das, sondern eine Vielzahl von Wettkämpfen mit internationaler Beteiligung und Länderspiele erweitert die sportliche Veranstaltungspalette der Stadt, aber jetzt in einer Vierfeldhalle.

Die Nachwuchsarbeit ist der Schlüssel zum Erfolg. Die Jungen und Mädchen in der Nachmittagssportschule und in den Trainingszentren waren leistungsmäßig in der DDR-Spitze präsent; gegenwärtig bis zu den Sachsenmeisterschaften oder mitteldeutschen Meisterschaft. Hervorzuheben für die sehr gute Arbeit aller Übungsleiter sind die Sportlehrer der Polytechnischen Oberschule Dippoldiswalde Gerda Kruschke mit sieben nationalen Erfolgen bei den Mädchen, Werner Meyrich und Jakob Baumung mit je vier Spitzenerfolgen bei den Jungen. Rechnen wir die Silber- und Bronzemedailles in den DDR-Finalrunden hinzu (J. Baumung 6x Silber und 1x Bronze; Werner Meyrich 1x Silber), so standen die Jungen keineswegs den Leistungen der Mädchen aus den Anfangsjahren nach. Erfolgreiche und langjährige Übungsleiter waren in all den Jahren neben den bereits genannten: B. Thieme (Kaden), D. Stefan, B. Wehner, Ch. Zenker, P. Minkert, U. und B. Brenneisen, Ch. Dörr, W. Tronik, G. Hohenstein, E. Ladenberger, H. Stefan, F. Albrecht, A. Kreher, G. Böhme.

Die Nachwuchsarbeit ist die Grundlage für den Breitensport. „Mix Dipp“

Alte Holzfenster? Nie mehr streichen!



Aluminium-Schutz von außen



Jetzt informieren:
037327-7186
PORTAS-Studio
Brechstubenweg 2
09623 Nassau
Mo - Fr. 9 - 16 Uhr
www.dulewicz.portas.de

PORTAS®
Europas Renovierer Nr. 1



SCHLAFEN WIE AUF WOLKE 7

€ 149,-*

ab € 998,-*

NEU
ab Frühjahr
2011

TEMPUR® CLOUD

Die neue Produktlinie für ein supersoftes Liegegefühl – mit der perfekten Balance aus sanfter Entlastung und gleichzeitiger Unterstützung.

*unverb. Preisempf.



Wir beraten Sie freundlich und kompetent zu allen Fragen rund um den gesunden Schlaf.

Möbel Moses Einrichtungshaus

Bahnhofstraße 2 · 01744 Dippoldiswalde
Tel. 03504/612137

www.moebel-moses.de

Jubiläum

ist dafür ein landesweites Beispiel. 1978 mit acht Mannschaften begonnen, nahm die Anzahl bis zur 20. Auflage auf über 60 Teams zu. Gespielt wurde in sieben Sporthallen. Zu groß sagen sich jetzt die Organisatoren und wollen gegenwärtig die 35. Wiederholung in der Vierfeldhalle auf 32 Mannschaften reduzieren. „Mix Dipp“ steht stellvertretend für viele kurzlebige Breitensportliche Veranstaltungen. Breiten- und Leistungssport bilden in Dippoldiswalde stets eine Einheit.

Kristin Meyrich (Stöber) mit 225 und Eva-Maria Triller (Schweizer) mit 130 Länderspielen und Kapitänne der Nationalmannschaften sind dafür sehr gute Beispiele. Wolfgang Mischke spielte in der Juniorenauswahl und war ebenfalls deren Kapitän. Weiterhin spielten in Nationalmannschaften: Bärbel Kaden (Thieme), Helga Legler (Märker), Gerda Risse (Marschalek), Bärbel Wolf (Schlosser), Birgit Meyrich (Franke), Jutta Voigt (Knauth), Petra Kästner (Uschwa), Horst Ladenberger, Berthold Fröhner, Volker Pietrek und Frank Czech. Gegenwärtig ist Anne Matthes Mitglied der Bundesauswahl (Damen). In den letzten Jahren gab es Delegationen zu dem Dresdner Sportclub aus dem Talentstützpunkt TuS Dippoldiswalde, z. B. Steffi Kuhn.

Vereinsport ist Breitensport bis hin mit Wettspielen im Bezirksmaßstab. Eine Ausnahme bildet gegenwärtig die erste Mannschaft des Trainings- und Sportvereins Dippoldiswalde 1992 in der Landesklasse spielend. Ebenso waren es die Spieljahre der Damen in der DDR-Liga in den sechziger (G. Krischke) und siebziger sowie achtziger Jahren (B. Wehner / P. Minkert). Die Männermannschaft mit dem Trainer J. Baumung scheiterte nach ihrem Bezirksmeistertitel 1974 in den Aufstiegsspielen zur DDR-Liga. Jedoch blieb die Männermannschaft in den folgenden dreißig Jahren zusammen. Spielte erfolgreich in der Bezirksliga und ließ sich Anfang der neunziger Jahre in die Kreisliga zurückfallen. Sie errang hier über ein Jahrzehnt Kreismeistertitel und Pokalsiege (unter Leitung von G. Hohenstein) bis die „Truppe“ 2002 dem aktiven Spielbetrieb altersbedingt Tribut zahlen musste. Weitere Teams aus der Kreisstadt spielen z. Z. in der Bezirksklasse: TSV Seifersdorf bei den Männern und TuS Dippoldiswalde bei den Damen.

Nach einer zwanzigjährigen Durststrecke in der Nachwuchsarbeit bei



den Jungen, begannen in der VSG Dippoldiswalde J. Baumung, B. Schindler und R. Widra mit sechs Jungen, fast versuchsweise, eine Nachwuchsabteilung aufzubauen. Nach dem ersten Trainingsjahr beteiligten sich die Jungen an Wettkämpfen. Und die Erfolge stellten sich bald ein. Die Jungenabteilung wuchs rasch auf über dreißig Mitglieder an und belegte ab 2008 vier bis fünf Altersklassen bei den Bezirksmeisterschaften. Bezirksmeistertitel und Pokalsiege gehören nun zu der Erfolgskette sowie die Teilnahme an der Sachsenmeisterschaft. Viel Wert legen die Übungsleiter J. Baumung, R. Widra, K. Richter, H. Wend und neuerdings M. Bodis auf die Zusammenarbeit mit den Eltern. Zweimal im Jahr werden Turniere gemeinsam mit den Eltern durchgeführt.

Das Volleyballspiel hat die ehemalige Kreisstadt Dippoldiswalde weit über unsere Grenzen bekannt gemacht und wird es auch in den folgenden Jahren durch die ehrenamtliche und angestrenzte Arbeit in der Nachwuchsabteilung der VSG und des TuS Dippoldiswalde weiterhin tun. Aus diesem Anlass gibt es am Sonntag, dem 18. Juni 2011 im Sportpark Dippoldiswalde die Gelegenheit aktiv mit alten Freunden zu spielen und Erinnerungen auszutauschen.

Text: Jacob Baumung, Foto: Uwe Göblert

Navi zum Superpreis !

- einfache Bedienung
- leicht und handlich
- 3 Jahre Garantie
- inkl. Halter, Ladekabel und Datenkabel
- Kartenmaterial Deutschland, Österreich und Schweiz

GALEON Computer, Markt 22
01744 Dippoldiswalde
www.galeon.de



meint: „für 60€ ein solides Gerät“



Oberbürgermeisterwahl 2011

Die Bürger der Großen Kreisstadt Dippoldiswalde haben gewählt *Dank an die Wahlhelfer*

Ich möchte mich auf diesem Wege bei allen 119 ehrenamtlichen Wahlhelfern auf das Herzlichste für ihre Unterstützung bedanken.

Die reibungslose, sorgfältige und erfolgreiche Durchführung von Wahlen hängt zu einem Großteil von dem Einsatz der zahlreichen ehrenamtlichen Helfern ab, die bereit sind, hierfür ihre Freizeit zu opfern, um das demokratische Grundrecht auf allgemeine, freie und geheime Wahlen zu sichern.

Alle Wahlhelfer haben dazu beigetragen, dass die Wahl zügig, ordnungsgemäß und problemlos abgewickelt werden konnte. Ihnen gilt mein besonderer Dank und die Anerkennung für den vorbildlichen Einsatz und die hohe Einsatzbereitschaft. Auch bei dieser Wahl hat sich wieder einmal mehr gezeigt, wie wichtig ehrenamtliches Engagement ist. Ohne die tatkräftige Mitwirkung aller ehrenamtlichen Wahlhelferinnen und Wahlhelfer wäre die Durchführung einer solchen Wahl nicht denkbar.

Ich würde mich freuen, wenn ich auf Ihre Mitarbeit auch bei künftig durchzuführenden Wahlen rechnen könnte.

Irena Hoffmann
Vorsitzende des
Gemeindevablausschusses

Ein deutliches Ergebnis

So ein deutliches Ergebnis haben wohl nur wenige erwartet. Ralf Kerndt (Unabhängige Bürger Dippoldiswalde) gewinnt mit 66,45 % (2947 Stimmen) die Oberbürgermeisterwahl gegen Kerstin Körner (Christlich Demokratische Union), welche mit 33,55 % (1488 Stimmen) unterlag.

Die Ergebnisse der einzelnen Wahllokale sind auf der Dippser Webseite einzusehen. Dort findet man zum Vergleich auch die Ergebnisse der Bürgermeisterwahl 2004. Obwohl die Wahlbeteiligung mit 51,65 % um 8,31 % höher lag als 2004 (43,34 %) ist es doch traurig, dass fast die Hälfte der Dippser Wahlberechtigten ihr Wahlrecht nicht wahrnahmen...



Kerstin Körner (links) gratuliert Ralf Kerndt zum Wahlsieg

Foto: Harald Weber

Wahlergebnis der Oberbürgermeisterwahl Große Kreisstadt Dippoldiswalde vom 29. Mai 2011

Wahllokal:	Wahlberechtigt	Anzahl der Wähler	ungültige Stimmen	gültige Stimmen	von den gültigen Stimmen entfielen auf:	
					Ralf Kerndt (UnBüD)	Kerstin Körner (CDU)
01. Rathaus	1223	547	9	538	330	208
02. Sportpark	1138	426	7	419	330	89
03. Parksäle	1243	499	3	496	363	133
04. Schwarzbachtal	583	282	1	281	198	83
05. Ulberndorf	418	223	1	222	176	46
06. Berreuth	148	101	0	101	63	38
07. Oberhäslich	367	137	2	135	75	60
08. Reinholdshain	412	201	4	197	140	57
09. Elend	85	47	0	47	23	24
10. Reichstädt	1117	524	3	521	276	245
11. Malter	526	170	3	167	123	44
12. Paulsdorf	568	248	1	247	137	110
13. Seifersdorf	845	303	1	302	163	139
14. Briefwahl	***	772	10	762	550	212
Summen:	8673	4480	45	4435	2947	1488
in %:		51,65 %	1,00 %	99,00 %	66,45 %	33,55 %

Informationen

Berufseinstieg nach der Familienphase gut vorbereiten!

■ Informationsveranstaltung für Berufsrückkehrer/innen in der Agentur für Arbeit Freital am 21. Juni 2011

In der Agentur für Arbeit Freital, Coschützer Straße 8, Zimmer 2, informiert am Dienstag, den 21. Juni 2011, 9 Uhr bis 11 Uhr, die Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt, Angelika Günzel, zum Wiedereinstieg nach der Familienphase. Berufsrückkehrerinnen und Berufsrückkehrer, die nach der Elternzeit in das Berufsleben wieder einsteigen wollen, erhalten in dieser zweistündigen Veranstaltung Informationen zur Lage auf dem Arbeitsmarkt, der Vereinbarkeit von Beruf und Familie, zum Dienstleistungsangebot der Agentur für Arbeit, zur Stellensuche und zu den Möglichkeiten der beruflichen Neuorientierung. Auch Interessentinnen und Interessenten, die sich noch in Elternzeit befinden, sind herzlich eingeladen. Die Chancengleichheit von Frauen und Männern am Arbeitsmarkt ist eine Voraussetzung dafür, dass ein hoher Beschäftigungsstand erreicht wird. Die Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt ist Ansprechpartnerin in übergeordneten Fragen der Frauenförderung, der Gleichstellung von Frauen und Männern am Arbeitsmarkt sowie der Vereinbarkeit von Familie und Beruf bei beiden Geschlechtern. Sie berät und unterstützt Arbeitgeber, Arbeitnehmer sowie deren Organisationen in diesen Fragen. Sie informiert über die Situation von Frauen auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt und zeigt Handlungsbedarfe auf, wo Benachteiligungen abgebaut werden müssen. www.arbeitsagentur.de/pirna

Schulabgänger aufgepasst!

■ Arbeitslosmeldung ist nicht immer nötig!

Die Schulabgänger des Jahres 2011 müssen sich nach dem Schulabschluss nicht arbeitslos melden, wenn sie im fünften Monat nach dem Schulende eine betriebliche oder schulische Ausbildung oder ein Hochschulstudium beginnen. Das gilt auch für alle, die innerhalb dieser Zeit einen Freiwilligendienst antreten oder zur Bundeswehr gehen. Hintergrund ist die Regelung der Rententräger, wonach Zeiten bis zu vier Monaten zwischen zwei Ausbildungsabschnitten für die Rentenanwartschaft anerkannt werden können, ohne dass eine Meldung bei der Agentur für Arbeit notwendig ist. Auch die Voraussetzungen für den Bezug von Kindergeld sind in diesem Zeitraum unter Umständen auch ohne Arbeitslosmeldung erfüllt. **Ausnahme:** Wird der Übergangszeitraum von bis zu vier Monaten überschritten oder der Jugendliche erhält eine Studienplatzabsage, muss er sich sofort nach Kenntnis der geänderten Umstände persönlich in seiner Agentur für Arbeit arbeitslos melden. Nur so vermeidet er leistungsrechtliche Nachteile. Über Details zu den Rentenanwartschaftszeiten informiert der zuständige Rententräger. Zu den Fragen des Kindergeldes informiert die Familienkasse. Die Hotline ist von Montag bis Freitag von 08:00 bis 18:00 Uhr unter 01801 546337. (Festnetzpreis 3,9 ct/min; Mobilfunkpreise höchstens 42 ct/min)

Ein teurer Anruf ... kann es schon werden, wenn oben genannte Service-Rufnummer der Kindergeldkasse angerufen wird. Vor allem mit dem Mobiltelefon kommen 42 Cent je Minute zusammen, auch für die Wartezeit. Warum wird eigentlich keine normale Festnetznummer veröffentlicht, die zu geringeren Kosten, ja von vielen sogar kostenfrei angerufen werden kann? Wird das Geld der Anrufer so dringend benötigt? Will man vor dem Anruf abschrecken oder welchen Grund hat diese Verfahrensweise? Um ein Teilen der Kosten zwischen Anrufer und Angerufenem, so die Ursprungsidee der 0180er Nummern, kann es ja wohl nicht gehen. Eine Antwort der Pressestelle auf unsere diesbezügliche Anfrage veröffentlichen wir in unserer nächsten Ausgabe.

■ Nicht spurlos verschwunden

... ist die Gaslaterne, die bis zum Beginn der Straßensanierung vor dem Dippser Bahnhof stand. Eine entsprechende Anfrage von Stadtrat Jürgen Strzebin beantwortete Oberbürgermeister Ralf Kerndt. In den Verträgen wurde festgeschrieben, dass diese Lampe gesichert und aufgearbeitet sowie später an einer geeigneten Stelle wieder aufgestellt wird.

■ Zukunft ungewiss

Der „Club der Volkssolidarität“ wird am 1. Juli 2011 aus Sparsamkeitsgründen geschlossen. Eine Aera geht zu Ende. Dieses Haus hat in jahrzehnte langer Arbeit vielen älteren Bürgern, Freude, Entspannung und auch viel Wissen und Wärme vermittelt.

Unter anderen hatte auch der „Seniorenchor der Volkssolidarität“ 27 Jahre dort sein Domizil. Alle sangen mit Freude und brachten mit ihrem Gesang anderen Freude. Es ist mir ein Bedürfnis allen zu danken, die uns über die vielen Jahre dort gut betreuten. Unserem Chorleiter, Herrn Leuschner gilt unsere Anerkennung und Dank für seine langjährige Arbeit mit dem Chor sowie auch allen Sängerinnen und Sänger. Ob und wie der Chor weiter bestehen wird ist zur Zeit noch ungewiss. Im Namen aller
Ilse Zimmermann, Vorsitzende des Chores



ELEKTROHAUS OERTEL

Elektroinstallation, Reparaturen
Fachgeschäft für Elektrogeräte

Tel.: 035206/21165 · Fax: 035206/21163
Querstraße 2 · 01731 Kreischa · www.elektrohaus-oertel.de

– unser Geschäft ist durchgehend geöffnet –

- Elektro-Hausgeräte
- Leuchtmittelneuheiten
LEDs, Halogen-,
Energiesparlampen
- Zubehör und Ersatzteile
für Ihr Elektrogerät

- Reichhaltiges Teeangebot
- Kaffee aus Privatröstereien
- Tee-, Kaffee-, Nudelsträuße
- Regionale Weine
- Rheinhessenweine, direkt vom Winzer
- Feinkost

**Spezielle Artikel bestellen
wir gern für Sie!**

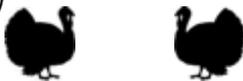
**Wir fertigen Präsente nach
Ihren Wünschen.**

Das Besondere

Tee · Kaffee · Wein · Präsente

Spirituosen · Tabakwaren · Pralinen

Wir sind wieder erreichbar!



Alles gute von der Pute

Hofladen

Geflügelhof Lübau
G. Jungkunz

Alles frisch direkt vom Erzeuger
Dorfstraße 8 a
01734 Rabenau/OT Lübau
Tel./Fax (0351) 6 41 82 65
Mobil 0173-3 75 05 45
www.gefluegelhofluebau.de
gerhard.jungkunz@hotmail.de

**Sommerzeit
ist Grillzeit**

Eiweißreiche + fettarme
Geflügelprodukte oder
auf Bestellung
· gebackene Pute · Kasserlpute
· Plattenservice

Öffnungszeiten

Do.	15.00–17.00 Uhr
Fr.	9.00–11.30 u. 15.00–17.00 Uhr
Sa.	9.00–11.30 Uhr

Jeder Weg lohnt sich

Anzeigen

Hilfe Für alle Fälle

Verlagssonderveröffentlichung

Geschenkgutscheine

PROFI NAGELSTUDIO & PIERCING

22,- € Auffüllen alle Farben & Motive inkl.

Neumodellage Aktion 30,- €

40,- € Piercing Schmuck inkl.

Fußpflege

01744 Dippoldiswalde · Altenberger Str. 15 · 03504/628900 · Mobil: 0151/57994162

IHR Dienstleister

Glas- und Gebäudereinigung

Teppich- und Polsterreinigung

Mirko Gawert

Obere Dorfstraße 1f · 01762 Schmiedeberg
Funk: 0174/2383917

WERSO DIPPS!

Ankaufstelle Dippser Wertstoffhandel

Weißeritzstr. 3 a · 01744 Dippoldiswalde
Tel. 03504-629259
Mobil: 0176/24636349

Bis auf weiteres kein Glasankauf!

Mo., Di., Do. 13 bis 17 Uhr, Fr. 9 bis 13 Uhr, Sa. 9.30 bis 11.30 Uhr

ANTEA BESTATTUNGEN

Rat und Hilfe im Trauerfall.

Dippoldiswalde | Markt 6 | 0 35 04/690 000
Glashütte | Hauptstr. 58 | 03 50 53/32 332

Bestattungshaus

Brauchen Sie Hilfe oder Rat?

Im Trauerfall sind wir für Sie da, rund um die Uhr, auch an Sonn- und Feiertagen.

Harald Weber (fachgeprüfter Bestatter) berät und informiert Sie gern zu allen Fragen im und für den Trauerfall.

Einheimisches Bestattungsunternehmen

01744 Dippoldiswalde, **Brauhofstraße 11**
Montag bis Freitag 8.00 bis 16.30 Uhr und nach Vereinbarung
Tag und Nacht ☎ (03504) 69 49 44

Notfallnummern

Allgemeine Notrufe:

Polizei	110
Rettungsleitstelle/ Feuerwehr/ Notarzt	112

Beratung und Hilfe 24 h:

Telefonseelsorge ev.	0800/ 1110111
Telefonseelsorge kath.	0800/ 1110222
Kinder- und Jugendtelefon	0800/ 1110333
Elterntelefon	0800/ 1110550

Kreditkarten sperren:

EC-Card	01805/ 021021
Visa	0800/ 8149100
Mastercard	0800/ 8191040
American Express	069/ 97971000
Diners Club	0180/ 5336695

Handy sperren:

D1 T-Mobile	01803/ 302201
E-Plus	0177/1000
D2 Vodafone	0800/ 1721234
O2	0800/ 5522255

Rat und Hilfe/Beratungsstellen:

Telefonseelsorge	0800/ 1110111 oder 1110222
Friedensrichter	03504/6499-0

Reisenotruf

Unfallhilfe	0800/ 6683663
Autoversicherer-Zentralotruf	0180/ 25026
ADAC	0180/ 222 222 2
ACE	0180/ 2343536



Informationen

■ Förderung von freiwilligem Engagement in der Kommune

In Deutschland setzen sich über 23 Millionen Menschen aktiv für die Gesellschaft ein. Leider wird ihr Einsatz oftmals zu wenig gewürdigt. Mit der Verleihung des Deutschen Engagementpreises soll dem auch in diesem Jahr entgegen gewirkt und die Motivationen für bürgerschaftliches Engagement noch nachhaltiger gesteigert werden. Die Auszeichnung ehrt freiwillig engagierte Menschen, Organisationen und Unternehmen und rückt sie damit stärker ins Licht der Öffentlichkeit. Für den Deutschen Engagementpreis kann man sich nicht selbst bewerben, vielmehr haben alle Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, engagierte Personen, beeindruckende Projekte, Institutionen, Vereine oder Unternehmen für diese Auszeichnung zu nominieren und ihnen damit für ihr Engagement zu danken. Sicher kennen Sie jemanden in unserer Kommune, der sich ehrenamtlich betätigt und dem Sie dafür „Dank!“ sagen möchten. Nominieren Sie Personen oder Projekte, denen Ihrer Ansicht nach öffentliche Wertschätzung zusteht. **Bis zum 31. Juli 2011** können Sie noch Ihre Vorschläge über www.deutscher-engagementpreis.de/nominieren.html einreichen.

■ Begegnungsstätte schließt – Inventar wird am 30.6. verkauft

Wie wir bereits berichteten wird die Begegnungsstätte Dippoldiswalde der Volkssolidarität am 30. Juni 2011 geschlossen. Die Ortsgruppe der Volkssolidarität schafft zur Zeit die Voraussetzungen dafür, die Treffen und Veranstaltungen in anderen Räumen durchführen zu können. Wir werden darüber berichten. Dazu erhielten wir folgende Pressemitteilung des Dresdner Stadtverbandes der Volkssolidarität:

Trödeln für das Spatzennest – Volkssolidarität spendet Erlös an Kindertagesstätte

Mit einem Hauströdelmarkt schließt die Begegnungsstätte Dippoldiswalde der Volkssolidarität ihre Türen in der Reichstädter Straße 12. „Eine wirtschaftliche Betreibung des Sozial-Kulturellen Zentrums Dippoldiswalde war uns nicht mehr möglich.“, sagt Geschäftsführer Clemens Burschik. Die Dippoldiswalder sind nun am Donnerstag, dem 30. Juni 2011, von 16 bis 19 Uhr, herzlich zum Trödeln eingeladen. Tische, Stühle, Schränke, Tassen, Teller, Gläser, Töpfe, Haushaltgeräte, Gartenmöbel – alles, was das Haus beherbergt, sucht neue Besitzer. Gisela Krefßner, Leiterin der Begegnungsstätte, hofft, dass viele Dippser noch einmal den Weg in die Reichstädter Straße 12 finden, denn der Erlös soll der Kindertagesstätte Spatzennest zugute kommen. „Die Kinder vom Spatzennest haben den Gästen unserer Begegnungsstätte viele Male mit einem kleinen Programm große Freude gebracht. Gern erinnern wir uns an ‚Die Vogelhochzeit‘, die immer mit großem Erfolg dargeboten wurde und Begeisterung bei den Besuchern, aber auch Stolz und Aufregung bei den Kindern auslöste. Deshalb möchten wir jetzt gern ein kleines Dankeschön zurückgeben.“ Die Volkssolidarität bleibt weiterhin kompetenter Ansprechpartner für die Bürger von Dippoldiswalde und Umgebung. So wird die Sozialstation ihre neue Heimstatt in der Großen Wassergasse 11 finden.

■ 20 Jahre Freiwilliges Soziales Jahr im DRK Sachsen

Seit 1991 bietet das DRK in Sachsen jungen Menschen die Möglichkeit Verantwortung für andere im Rahmen eines Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) zu übernehmen und damit aktiv die Gesellschaft mit zu gestalten. Das FSJ als anfänglich neues Aufgabenfeld der DRK Jugendbildungsarbeit in den neuen Bundesländern entwickelte sich bis heute zu einem festen Angebot im Leistungsspektrum des DRK. Derzeit engagieren sich jährlich mehr als 100 junge Frauen und Männer freiwillig für 12 Monate in sozialen DRK Einrichtungen in Sachsen. Neben jeder Menge Bildung und Lebenserfahrung jenseits von Schule und Uni ebnet eine FSJ-Teilnahme den Freiwilligen erfahrungsgemäß nicht selten den Weg zum gewünschten Ausbildungs- oder Studienplatz.

Im Rahmen des „20-jährigen Bestehens des FSJ in Sachsen fand am 28. Mai 2011 für ehemalige FSJler, Praxisanleiter der Einsatzstellen und Gäste ein von Aktion Mensch gefördertes Jubiläumstreffen im „Waldpark Grünheide“ in Auerbach/Vogtland statt. NEU im DRK!

Freiwilliges Engagement mit FSJ und Bundesfreiwilligendienst

Seit Mitte 2011 ist eine Bewerbung um eine Stelle als Freiwillige/r nach Ende der Schulpflicht beim DRK im Rahmen des FSJ und des neu beginnenden Bundesfreiwilligendienst (BFD) möglich. „Der größte Unterschied beider Freiwilligendienste ist, dass das FSJ nur 16- bis 26-Jährigen, der BFD jedoch auch Freiwilligen über 26 Jahren offen steht“, so Pressesprecherin Sina Stelzig des DRK Landesverband Sachsen. Alle Interessierten am FSJ oder Bundesfreiwilligendienst können sich direkt an Frau Hille (Tel.: 0351 4678 142, m.hille@drksachsen.de) wenden.

Sina Stelzig

■ Landeswettbewerb »Ländliches Bauen« gestartet

Den 13. Landeswettbewerb »Ländliches Bauen« haben vor wenigen Tagen Landwirtschaftsminister Frank Kupfer und der Landesverein Sächsischer Heimatschutz e. V. ausgerufen.

Gesucht werden vorbildliche Beispiele regionaltypisch sanierter bzw. neugebauter ländlicher Gebäude und Anlagen. Auch Freianlagen und regionaltypisch erhaltene bauliche Details können eingereicht werden. Erstmals sind gelungene Lösungen des Innenausbaus umgenutzter Gebäude einbezogen.

Der Wettbewerb richtet sich an Bauherren bzw. Hausbesitzer sowie ebenso an Architekten und Planer. Bauherren staatlicher bzw. kommunaler Verwaltungen können sich über ihre Architekten und Planer bewerben.

Die Bewerbungsunterlagen können unter www.smul.sachsen.de/laendlicher_raum oder www.saechsischer-heimatschutz.de heruntergeladen werden.

Möglich ist auch eine Bestellung beim Landesverein Sächsischer Heimatschutz (Telefon (0351) 495-6153, Fax (0351) 495-1559, E-Mail landesverein@saechsischer-heimatschutz.de). Der Verein berät auch gern bei Fragen zur Bewerbung.

Bewerbungen sind zu senden an: Landesverein Sächsischer Heimatschutz e. V., Wilsdruffer Straße 11/13, 01067 Dresden. Bewerbungsschluss ist der 20. Juni 2011 (Poststempel).

Die besten Projektlösungen werden Ende des Jahres im Rahmen einer feierlichen Abschlussveranstaltung ausgezeichnet. Herausragende Objekte erhalten ein Preisgeld von 650 Euro. Alle prämierten Objekte werden im Internet und in einer Broschüre veröffentlicht.

»Mit dem Wettbewerb möchten wir die Bevölkerung auf die baukulturellen Schönheiten unserer ländlichen Regionen aufmerksam machen und Menschen ehren, die mit Können und Engagement diese Werte bewahren«, sagte Staatsminister Kupfer zum Start des Ausscheidens.

Veranstaltungstipps / Informationen

■ 5. Sommerfest Paulsdorf

Am 3. Juli 2011 veranstalten wir, der Reit- und Fahrverein Weidegut Paulsdorf e.V., von 10 bis 18 Uhr unser 5. Sommerfest. Das bunte Showprogramm verspricht wie jedes Jahr wieder viel Spaß und Spannung. Kleine und große Vereinsmitglieder zeigen ihr Können bei unseren stündlichen Highlights, wie einer Voltigieraufführung, einem gerittenen Märchenspiel, einer Quadrille, einem Pas de Deux, Reiterspielen und vieles mehr.



Im Mittelpunkt stehen auch dieses Jahr wieder die Pferde und natürlich auch unsere anderen Tiere. Die Ziegen werden sich in ihrem Gehege von ihrer allerschönsten Seite zeigen und die Schweine können besichtigt und Kaninchen gestreichelt werden.

Tolle Preise können nicht nur bei verschiedenen Spielen, sondern auch bei der großen Tombola gewonnen werden. Als Hauptpreis winken z. B. eine Kutschfahrt für die ganze Familie und Reitgutscheine.

Ganztägig können Kinder auf unseren Pferden reiten, sich am Schminktisch verschönern lassen oder ihrer Kreativität in unserer Bastelecke freien Lauf lassen. Auch unsere Kutsche steht wieder für einen kurzen Ausflug zur Verfügung. Ein Imbiss mit Gulaschkanone sowie Kaffee und Kuchen sorgen für das leibliche Wohl.

Der Eintritt ist frei!

Ort: Weidegut Paulsdorf
Am Weidegut 2 in
01744 Paulsdorf

Holger Ott

■ Dorffest in Seifersdorf vom 25.06. bis 26.06.2011

Der Heimat- und Feuerwehrverein Seifersdorf e.V. lädt alle ganz herzlich am 25. und 26.06.2011 zum traditionellen Dorffest mit Sonnenwendfeuer auf den Reitplatz in Seifersdorf ein.



Der Samstag startet 18:00 Uhr mit einer geführten Wanderung durch die Umgebung von Seifersdorf. Start ist am Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Seifersdorf (Dorfplatz), das Ziel wird der Festplatz sein. Für eine Stärkung bzw. Erfrischung wird unterwegs gesorgt. Alle Wandermuffel sind bereits ab 19:00 Uhr auf den Festplatz eingeladen. Für Ihr leibliches Wohl wird dann gesorgt. Gegen 21:00 Uhr wird dann, beim Eintreffen der Wandersleute, das

Sonnenwendfeuer entzündet. Schwung in den Abend bringt mit seiner Musik DJ Alex.

Am Sonntag sind ab 09:00 Uhr alle Oldtimerfans herzlich eingeladen. Denn hier hat Herr Sonntag wieder eine Vielzahl von Oldtimern für eine Ausstellung gewinnen können.

10:30 Uhr werden diese zu einer Ausfahrt rund um die Talsperre Malter starten und gegen 11:30 Uhr auf den Festplatz zurückkehren. Bis dahin wird ab 11:00 Uhr Wolf's Disco für Unterhaltung sorgen. Damit Sie nichts verpassen, wird die Gulaschkanone an diesem Sonntag für Ihr Mittagessen sorgen. Anschließend gibt es Kaffee und hausgebackenen Kuchen.

14:00 Uhr wird es dann wieder beim Vogelschießen spannend. Lose erhalten Sie bei der Bäckerei Liebscher bzw. im Lebensmittelgeschäft Kretzschmar sowie vor Beginn auf dem Festplatz.

Unsere kleinen Besuchern wird sich ab 15:00 Uhr die Frage stellen „Was ist los im Hexenhaus“. Denn da werden im Puppentheater die Puppen tanzen. Gegen 17:00 Uhr werden wir dann den diesjährigen Schützenkönig ehren und damit das Fest langsam ausklingen lassen.

Der Heimat- und Feuerwehrverein e.V. freut sich über Ihren Besuch und wird an beiden Tagen für Ihr leibliches Wohl sorgen. Schauen Sie doch auch mal auf unserer Internetseite www.seifersdorf.de vorbei.



Isabel Dittrich / Heimat- und
Feuerwehrverein Seifersdorf e.V.

■ Pflegefall in der Familie – was ist zu tun?

Erkrankt ein Angehöriger schwer, ist das für die Familie eine große emotionale Belastung. Benötigt der Betroffene kurzfristig oder vielleicht sogar langfristig eine Pflege, kommen viele sozialrechtliche und organisatorische Fragen dazu.

„Ratsam ist es, sich so früh wie möglich professionelle Unterstützung zu holen“, so Peggy Wehner, Pflegeberaterin der IKK classic. „Die gesetzlichen Regelungen, aber auch die Möglichkeiten der Hilfe sind so komplex und vielfältig, dass man sich am besten von einem Pflegeberater helfen lassen sollte.“ Er unterstützt bei der Auswahl und Inanspruchnahme von Leistungen der Pflege- und Krankenversicherung oder anderer Sozialeinrichtungen. Auch Abstimmungen mit den Leistungsträgern übernimmt er. Insbesondere gilt es, schnellstmöglich einen Antrag auf eine Pflegestufe zu stellen. Denn: Wird nach Prüfung des Medizinischen Dienstes eine Pflegestufe festgestellt, leistet die Pflegekasse rückwirkend ab Datum der Antragstellung, frühestens vom Beginn der Pflegebedürftigkeit an. Lag Pflegebedürftigkeit schon im Monat vor dem Antrag vor, leistet die IKK-Pflegekasse bereits ab Beginn des Antragsmonats. Seit Juli 2008 haben pflegende Angehörige unter bestimmten Voraussetzungen Anspruch auf unbezahlte Freistellung sowie be-

**Der nächste Dippolds Bote:
Redaktionsschluss: 8. Juli 2011
Erscheinungstag: 20. Juli 2011**

Impressum: ISSN: 1861-9096 (Print), 1861-9088 (Internet) • **Herausgeber und Redaktion:** Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit der Dippoldswalder Vereine, Markt 2, 01744 Dippoldswalde, Telefon: 03504/6258425 • **Verantwortlich im Sinne des Presserechts:** Harald Weber • **Internet:** www.dippolds-bote.de • **E-Mail:** bote@dippoldswalde.de • Briefe an „Dippolds Boten“ können auch in den Briefkasten der Stadtverwaltung Dippoldswalde, Markt 2 eingeworfen werden. • **Verantwortlich:** Die Redaktion und bei namentlich gekennzeichneten Artikeln: der / die Verfasser • **Satz, Druck und Anzeigenverwaltung:** RIEDEL - Verlag & Druck KG • 09247 Chemnitz • Heinrich-Heine-Straße 13a • Tel. 03722 50 2000, Fax 03722 50 2001 • E-Mail info@riedel-verlag.de

Informationen / Aus dem Stadtleben

sonderen Kündigungsschutz. Anspruch auf sofortige Arbeitsfreistellung für bis zu 10 Arbeitstage haben alle Arbeitnehmer, wenn sie für einen pflegebedürftigen nahen Angehörigen kurzfristig eine akut notwendige Pflege organisieren müssen. Auf Verlangen muss lediglich ein ärztliches Attest über die Pflegebedürftigkeit des Angehörigen eingereicht werden.

Ist der Angehörige bereits pflegebedürftig – egal wie lange schon – und arbeitet der Pflegenden in einem Betrieb mit mehr als 15 Beschäftigten, hat er Anspruch auf eine unbezahlte Pflegezeit von bis zu sechs Monaten. In dieser Zeit besteht absolutes Kündigungsverbot durch den Arbeitgeber. Möglich sind eine teilweise oder eine vollständige Freistellung. Der Angehörige muss mindestens in Pflegestufe I eingestuft sein und die Pflegezeit muss dem Arbeitgeber spätestens zehn Arbeitstage vor Inanspruchnahme schriftlich angezeigt werden. „Auch hier sollten sich die Angehörigen von der Pflegekasse beraten lassen“, so Peggy Wehner. „Die Pflegekasse zahlt ggf. Zuschüsse zu den Sozialversicherungsbeiträgen.

Dazu sollte man sich vorab unbedingt informieren.“ Außerdem plant die Bundesregierung zum 1. Januar 2012 ein neues Pflegezeitgesetz. Auch dazu kann der Pflegeberater bereits jetzt Auskunft geben. Unter www.pflegenetz.sachsen.de können Informationen zur Pflegeberatung nachgelesen und Kontakt mit sächsischen Pflegeberatern aufgenommen werden. „Natürlich können Versicherte auch direkt bei ihrer Pflegekasse anrufen“, so die Pflegeberaterin. Informationen rund um das Thema Pflege können auch unter www.ikk-classic.de nachgelesen werden.

■ Nistkästen für Naturschutzbehörde

Für den Neubau des Feuerwehrgerätehauses an der Talsperrenstraße 13 waren vor Beginn der Baumaßnahmen Baumfällarbeiten erforderlich. Als Ersatz für den zu beseitigenden Brutlebensraum und zur Unterstützung des Fledermausschutzes war die Stadt beauftragt der unteren Naturschutzbehörde 12 Meisen-Nistkästen und 13 Fledermauskästen zu übergeben. Die Kästen sollen fehlende Brut- und Schlafplätze der Tiere ersetzen und gleichzeitig aktiv zum Naturschutz beitragen. Wir freuen uns für dieses Projekt das Berufsschulzentrum Dippoldiswalde (BSZ) gewonnen zu haben, welches mit ausgewählten Schülern des Gestrückten Berufsvorbereitungsjahres (GBVJ) diese Kästen im fachpraktischen Unterricht für uns hergestellt hat. Ich darf mich hiermit im Namen der Stadt und der Ortsfeuerwehr Dippoldiswalde für diese Hilfe und Unterstützung recht herzlich bedanken. Weitere Informationen, auch zu weiteren Bildungsangeboten und zur Arbeit des Berufsschulzentrums finden Sie unter <http://www.bs-z-dw.de/astbau/>

Irena Hoffmann, Hauptamtsleiterin

Foto: Harald Weber



OB Ralf Kerndt, Paul Becker einer der BS-Schüler, die die Nistkästen bauten und Mirko Geißler (Berufsschullehrer)

■ 20 Jahre DRK Schwangerenberatung in Sachsen: seither stetig steigender Beratungsbedarf

Seit nunmehr 20 Jahren bietet das DRK Schwangerschaftsberatungen in Sachsen an. Die im Jahre 1991 gegründeten acht vom Sächsischen Sozialministerium anerkannten DRK-Schwangerschaftsberatungsstellen im Freistaat wurden bis heute um fünf weitere erhöht, mit dem Ziel des Aufbaues eines flächendeckenden DRK-Beratungsstellennetzes in Sachsen.

In diesem Zeitraum ist seither ein stetig ansteigender Beratungsbedarf zu verzeichnen. Dieser ist u.a. zurückzuführen auf die Zunahme an schwierigen finanziellen Situationen junger Familien und insbesondere alleinerziehender Frauen, die teilweise Überforderung schwangerer junger Frauen am Anfang ihrer Schwangerschaft und ihres dringenden Informationsbedarf zu sozialen Leistungen.

So stiegen seit dem Urteil des Bundesverfassungsgerichtes zu Paragraph 218 im Jahre 1993 in den DRK-Schwangerschaftsberatungsstellen die Zahl jährlicher DRK-Konfliktberatungen von 636 auf derzeit 1477. In der Beratungsstelle des DRK Landesverband Sachsen nehmen aktuell jährlich über 1150 Frauen mehr als 1830 Beratungsgespräche in Anspruch. Ähnlich gestalten sich die Zahlen in den DRK Schwangerschaftsberatungsstellen in Bautzen, Bischofswerda, Brand-Erbisdorf, Crimmitschau, Dresden, Großenhain, Hoyerswerda, Leipzig, Niesky, Riesa, Weißwasser, Zwenkau und Borna.

Nähere Informationen und Adressen der Beratungsstellen in Sachsen erhalten Sie unter Tel.: 0351 4678-120/234 oder www.drk-sachsen.de.

Öffnungszeiten der DRK-Schwangerenberatungsstelle, Bremer Str. 10d, 01067 Dresden: Mo 14-16 Uhr, Di u. Do 8-18 Uhr, Mi 8 bis 17 Uhr u. Fr 9-12 Uhr, Terminvereinbarungen täglich ab 8 Uhr.

Sina Stelzig

Häusliche Alten- und Krankenpflege

Ambulante Pflege / Kurzzeitpflege / Altersgerechtes Wohnen

Gisela Mitschke

Wir

pflegen
mit



Sprechzeiten:

Mo. – Fr. 10.30 – 11.30 Uhr

www.pflegedienst-mitschke.de

info@pflegedienst-mitschke.de

Große Wassergasse 10, 01744 Dippoldiswalde

Tel. 03504/61 57 77

Privat: Weißeritzstraße 3, 01744 Dippoldiswalde Tel. 03504/61 20 40

Sanitätshaus · Orthopädietechnik

Johannes Ottiger



Obertorplatz 5, Tel. (0 35 04) 61 46 87, 01744 Dippoldiswalde

– Lieferant aller Krankenkassen –

Für Ihre Gesundheit (sofort lieferbar):

- Bademoden
- Fußeinlagen nach Maß
- Brustprothesen und BH's
- Miederwaren für die stärkere Dame
- Kompressionsstrümpfe/-Hosen
- Knie- und Knöchelbandagen
- Krankenpflegeartikel
- Bruchbandagen
- Kreuzstützbandagen n. Maß

ANGEBOTE ZWISCHEN GLASHÜTTE UND WILSDRUFF



ZUMBA®
fitness

rundum fit
FREITAL

anmelden ☎ 03 51 / 6 41 83 51
Dresdner Str. 176 • 01705 Freital • www.rundumfit-freital.de

FREITALER WOHNINGSGENOSSENSCHAFT eG

Freital – 1-Raum-Wohnung

Weißiger Hang 4d, 2. OG, Mitte, mit Balkon mod. Bad mit Fliesen (Dusche), Wohnfläche: ca. 25,90 m², Kaltmiete: ca. 130,- €, zzgl. NK, Genossenschaftsanteile: 600,- €, Eintrittsgebühr: 25,00 €

Freital – 2-Raum-Wohnung – ERSTBEZUG

Weißeritzgäßchen 5, 2. OG, Mitte, mit Balkon Wohnfläche: ca. 61,30 m², Kaltmiete: ca. 380,- € zzgl. NK, Genossenschaftsanteile: 900,- € Eintrittsgebühr: 25,- €

Freital – 3-Raum-Wohnung

Straße der Stahlwerker 7c, 3. OG, Rechts, mit Balkon mod. Bad mit Fliesen, Wohnfläche: ca. 76,80 m² Kaltmiete: ca. 363,00 €, zzgl. NK, Genossenschaftsanteile: 1200,- €, Eintrittsgebühr: 25,- €



*wohnen,
gewusst wo!*

Rabener Str. 41
01705 Freital
Tel. (03 51) 6 49 76-0
Fax 4 60 10 54
www.gewo-freital.de

Riedel-Verlag & Druck KG 0351 6500430

Heizöl · Tankreinigung
Kaminholz

Brennstoffe

Gernot Rüdiger



Am Hofbusch 6
01744 Dippoldiswalde OT Reichstädt
Telefon (0 35 04) 61 33 88
Telefax (0 35 04) 61 33 80
www.ruediger-oil.de
e-mail: g.ruediger@t-online.de



Malermeister Ingo Gietzelt

Aus der Uhrenstadt Glashütte

Maler- & Tapezierarbeiten · Fassadengestaltung
Bodenbelagsarbeiten · Beratung & Verkauf

Dresdner Str. 51 · 01768 Glashütte
E-mail: ingo_gietzelt@web.de

Tel./Fax 035053/48626
Funk 0172/7941112

schöner Fußboden

Herstellung, Verlegung & Reparatur von

- > Teppich, PVC, CV, Linoleum
- > Laminat, Fertigparkett
- > Stabparkett verklebt / genagelt
- > Mosaik- und Fertigparkett
- > Holzpflaster und Dielen
- > Tafelparkett und Intarsien
- > Deckenbalkenkonstruktionen
- > Holzunterkonstruktionen
- > Trockenbau im Fußbodenbereich

**Qualität vom
Handwerksmeister**
geprüfter Restaurator im Parkettlegewerbe

Gunter Ludwig
Ammelsdorf 15
01762 Schmiedeberg

Gleich anrufen !

Telefon: 035052 / 29 79 30
Telefax: 035052 / 29 79 39
Mobil: 0171 388 99 00

Nur für kurze Zeit ! Gutscheine unter:
www.parkettrestauration.de




Kleber-Heisserer Bau GmbH



- **Tiefbau**
Kanalisation
Kläranlagen
Verbauarbeiten
- **Ingenieurbau**
Brücken
Stützwände
Trinkwasserbehälter
- **Hochbau**
Industriebau
Hallen
Landwirtschaftsbau

20 Jahre

Gewerbering 9
01744 Dippoldiswalde

Telefon (0 35 04) 64 61-0
Telefax (0 35 04) 64 61-40

e-mail: info@kleber-heisserer.de · Internet: www.kleber-heisserer.de

Leserbriefe

Ein Dippser erinnert sich!

Das war die „alte Siedlung“

Wenn ich mich heute – inzwischen 87-jährig – erinnere an die „alte Siedlung“ am Stadtrand von Dippoldiswalde das Wohngebiet meiner Kinder- und Jugendzeit, dann sind das mehr als nur Gemütsbewegungen aus der Zeit. Die Siedlung, das waren Kleinhäuslebauer von ihren zusammengesparten Groschen. Nebenbei bewirtschafteten sie noch einen kleinen Acker oder hielten Haustiere, die zum Unterhalt beitrugen. In dieser Siedlung bin ich aufgewachsen und besuchte von 1930 bis 1938 die Dippser Volkshochschule, die mit ihrem ehrwürdigen alten Schulbau mitten in der Stadt lag. Immerhin, für uns Kinder ein langer Schulweg. Die Siedlung war damals zum großen Teil ein Arbeiterwohngebiet mit kinderreichen Familien, wo zum Teil viel Armut herrschte. Kaum einer von uns Kindern trug Schuhe, von Frühjahr bis Herbst war „Barfuß“ angesagt, und manche Zehe trug einen Verband. Die einzige Siedlungsstraße hatte nur einen einfachen Kiesbelag. Wir Kinder drehten kleine Löcher und machten mit „Ditschkugeln“ ein beliebtes Spiel. Auch „Verstecken“ und „Hascher“ gehörten dazu. „Hüppekästel“, das war was für Mädchen. Wir Jungen bauten uns aus vier alten Kinderwagenrädern eine lenkbare Karre, mit der wir auf der „Wolframer“ (Wolframsdorfer Straße) ganz schönes „Tempo“ erhielten. - Aber das war eben einmal. Das angrenzende Schwarzbachtal war eine herrliche Oase für uns Kinder mit seinem Mischwald und dem sauber fließenden Schwarzbach – ein besseres Trinkwasser gab es für uns nicht. Neben dem Bach Tausende von Himmelsschlüsselblumen im Mai, und nach dem ersten Grasschnitt lagen wir in dem duftenden Heu. Aber auch im Winterhalbjahr galt das Schwarzbachtal als Gelände – mit meist selbstgebauten Skiern – als schönes „Wintersportgebiet“. Heute ist das Tal zum Naturschutzgebiet erklärt worden, gut so. Ja und dann gab es noch die „Ochsenwiese“ mit der alten Eiche. Für uns Jungen ein idealer Kletterbaum bis hoch in die Wipfel. Die Wiese strapazierten wir mit Fußballspiel; oh weh, wenn der Bauer uns erwischte! Weiter drüben lag die alte „Kiesgrube“ mit ihren entlang wachsenden Kirschbäumen. In der Reifezeit war natürlich kein Baum für uns zu hoch, und die gesunden Kirschen schmeckten wie den Bienen der Blütenhonig. Und dann war da noch die „Wolframer“, die von der Stadt aus zur Siedlung führte, links neben der Straße die alten Doppelhäuser, einst Werkswohnungen der Firma Blanke, mit ihren davor liegenden Gärten, rechts der abfallende Bergacker bis hinunter zu den Gleisen der Schmalpurbahn. Inzwischen sind viele Neubauten dazugekommen. Aber die gute alte Bimmelbahn fährt trotz moderner Fahrbetriebe aus Tradition weiter. Soll sie erhalten bleiben mit ihrer schönen Schmalspur. Weil eben das Geld oft knapp war und wir fünf eßhungrige Kinder ständig von der Mutter noch „ne Bemme verlangten, war eine Fahrt mit der Bimmelbahn ganz selten. Sonntags kam immer um die Mittagszeit der beliebte Eis-Schiffel mit seinem Dreiradwagen. Ein Eis für'n „Fünfer“ teilten wir uns noch zu zweit. Ich sehe noch die „Rumfahrer“ mit ihren beladenen Obst- und Gemüsewagen, die mit ihrem Klingelgeläut die Siedlerfrauen zum Kaufen aufforderten. Auch Handelsleute für Brot, ja sogar Schuhe und Kleidung, waren ständig in der Siedlung unterwegs. Keiner wusste was in unseren Herzen vorging als im Sommer 1933 unser Haus umstellt war mit Männern in brauner



Eis-Schiffel mit dem motorisierten Dreirad auf der Siedlung. Wer erkennt die Kinder auf dem Bild und kann Angaben zum Zeitpunkt machen? Foto: Sammlung Dieter Lehmann

Uniform, die aussahen als wollten sie die ganze Welt in Trümmer hauen. Sie holten Vater, der wohl ein roter Erwerbsloser war, aber keiner Partei angehörte aus der Wohnung um ihn die im Hof befindliche Aschengrube leeren zu lassen. Es sollten versteckte Materialien und zwei rote Fahnen darin sein. Dabei schlugen sie mit ihren Gummiknüppeln auf ihn ein, damit er schneller, blutüberströmend; zu den vergrabenen Gegenständen kam. Mutter, die schreiend, mit uns 5 Kindern ansehen musste wie er anschließend abtransportiert wurde, mit der „grünen Minna“ und seinen Bewachern, war mit uns zurückgeblieben. Vater wurde in das Dippser Amtsgericht eingesperrt, und dann, wie wir erst später erfuhren in Hohnstein in Festungshaft einsaß. Für Mutter begann mit uns Kindern eine schwere Zeit, sie bekam kaum Fürsorgegeld, ging bei Bauer Binder auf die Felder helfen, um sich wenige Pfennige zu verdienen. Nach vielen Monaten kam Vater wieder nach Hause und konnte sich um seine Familie kümmern. Gott sei dank. Wohl wurde er dann noch mehrere Male verhaftet, von seinen Peinigern, der braunen Gefahr. Damit Mutter für die damals karge Zeit noch etwas zukaufen konnte, ging Vater auf Rapünzchensuche und verkaufte den geputzten, abgewogenen Feldsalat an die feine Herrschaft in der Stadt. Dafür flickte Mutter unsere Hosen immer wieder aufs Neue, zerrissen liefen wir nicht herum. Gern habe ich zugehört, wie unser Nachbar, der Schramm, Artur, die gebrachten Schuhe besohlte, ein Dreifuß und die Holznägel waren sein Hauptwerkzeug. Die Beheizung der Wohnungen war nur für Holz oder Kohle geeignet, und das Baden erfolgte wöchentlich in der Zinkbadewanne in der Küche. Das Badewasser wurde auf der Herdplatte in großen Töpfen heiß gemacht. Ein Klo mit Wasserabzug, nein, das kannten wir nicht. Die Abwässer wurden per Jauchewagen aus der Grube gepumpt und dann auf die Felder gebracht. Wie schnell sind die Jahre vergangen, „Kreiselspiele“ und „Budebauen“ - gibt es dies heute noch? Die alten und jungen Bewohner haben schrittweise die „alte Siedlung“ mit ihren Wegen und Zubauten verändert. Es bleibt eine herbe, aber schöne Erinnerung zurück. Und immer noch bin ich stolz auf meine Dippser Siedlung, meine Heimat der Jugendzeit.

Gerhard Knoch

Letztes Treffen

Am 9. Juni hatte die Ulberndorfer Bürgerinitiative alle Bewohner von Dippoldiswalde und den Ortsteilen letztmalig zum Thema „Petition gegen Straßenausbaubehörden“ eingeladen. Dieser Einladung folgten neben Ulberndorfer Einwohnern auch Reinholdshainer Vertreter, die ebenfalls seit Jahren gegen die Straßenausbausatzung agierten. Gotthard Winter, einer der Hauptinitiatoren, gab einen ausführlichen und emotionalen Rückblick über die erfolgreichen Bemühungen zur Abschaffung der Straßenausbaubeiträge. Aber nicht nur dieses Thema wurde diskutiert. Es gab Anregungen, Hinweise und Wünsche an die anwesenden Stadt- und Ortschaftsräte. Übereinstimmend stellte man fest, sich sicher nicht das letzte Mal getroffen zu haben, um über Ideen, Wünsche und Probleme zu sprechen.

Kerstin Körner

HEIZUNG • SANITÄR • KLIMATECHNIK
SOLARTECHNIK • WÄRMEPUMPEN

Am Bauzentrum 6 · 01744 Dippoldiswalde
☎ 0 35 04/61 06 99 · Fax 61 16 08
☎ 0172/3 43 12 22
info@heizung-busch.de · www.heizung-busch.de



Wir stehen Ihnen mit Rat und Tat
zur Seite, wenn es um neue und
energieeffiziente sinnvolle
Heizsysteme oder Ihre Badgestaltung
und deren Ausführung geht.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Installateur- & Heizungsbaumeister



Dankeschön / Wanderreise

■ Danke an alle Wähler

Nach der Wiederwahl zum Oberbürgermeister unserer schönen Heimat, der Großen Kreisstadt Dippoldiswalde mit allen seinen Ortsteilen, bedanke ich mich bei allen Bürgerinnen und Bürgern für diese Wahlbeteiligung. Ganz besonders danke ich natürlich allen meinen Wählerinnen und Wählern, die mit ihrer Stimme mir ein solch gutes Ergebnis ermöglichten. Ich danke aber auch allen, die mich im Vorfeld der Wahl unterstützt haben.

Ich freue mich darauf, nunmehr gemeinsam mit unseren Bürgerinnen und Bürgern weiterhin ein lebenswertes Dippoldiswalde gestalten zu können.

*Ralf Kerndt
Oberbürgermeister*



■ Liebe Leserinnen und Leser des Dippolds Boten,

ich möchte mich an dieser Stelle bei allen bedanken, die mich die letzten Monate ein Stück weit auf meinem Weg begleitet haben. Ich habe viele Menschen kennengelernt, darunter viele ehrenamtlich Tätige und viele Unternehmerinnen und Unternehmer. Viele meiner Ansichten haben sich bestätigt, manche verändert. Es ist immer gut, den Blick aus Sicht der „Betroffenen“ zu bekommen. Ich werde diese Verbindungen auch nicht abbrechen lassen.

Mein Dank gilt an dieser Stelle meinen Wählern. Sie glauben an mich und wollen Visionen und Veränderung für Dipp. Dieses Potential müssen wir gemeinsam nutzen und ausbauen. Mir geht es in erster Linie um Dipp und nicht darum, wer welcher Fraktion angehört. Daher habe ich noch am Wahlabend dem Oberbürgermeister meine Unterstützung für Dipp angeboten. Ich hoffe der OB und die Stadträte nehmen mein Angebot an.

Getreu meinem Leitspruch
„In dir muss brennen, was du in anderen entfachen willst!“
Zitat von Augustinus

freue ich mich auf die vor uns liegende Zeit.

Ihre Kerstin Körner

■ Feuerwehrrarbeit ist wichtiger denn je!

Durch verschiedene Presseinformationen entsteht derzeit der Eindruck, dass der Stadt das persönliche und zugleich ehrenamtliche Engagement unserer Feuerkameraden nicht wichtig ist. **Dem ist definitiv nicht so!!!**

Der erste Bauabschnitt des Gesamtbauvorhabens mit einem finanziellen Umfang von 1.447.673,73 Euro ist nahezu fertiggestellt. Eine erste Stellprobe konnten die Kameraden mit ihren Fahrzeugen am 21. Mai 2011 vornehmen. Die Kostenexplosion in den Baupreisen bleibt aber auch uns beim Neubau des Feuerwehrgerätehauses nicht erspart. Deshalb sollte ein jeder verstehen, dass alle Bemühungen unternommen werden müssen, um den Gesamtfinanzrahmen einzuhalten.

Die bisherige Planung wurde unter der Zielsetzung der feuerwehrtechnisch notwendigen und zugleich wirtschaftlichen Lösungsfindung betrieben. Dieser Grundsatz wird auch weiterhin die Planungsaufgabe begleiten.

Mit den Beschlüssen des Stadtrates in der öffentlichen Sitzung am 8. Juni 2011 haben wir den Startschuss auch zum Beginn des 2. Bauabschnittes gesetzt. Damit werden Bauaufträge im Gesamtwert von 545.461,33 Euro vergeben.

Die finanziellen Mittel der Stadt zur Beendigung der Gesamtbaumaßnahme sind, nicht zuletzt auch durch die vom Land Sachsen zur Verfügung gestellten Fördermittel, vorhanden.

Von Beginn an haben die Stadt als Bauherr, der

Generalplaner und der künftige Nutzer, hier vertreten durch den Leiter der Ortsfeuerwehr, Kamerad Michael Ebert, intensiv zusammengearbeitet und alle Abstimmungen zur Notwendigkeit der einzelnen Bauabschnitte und Ausstattungen besprochen. Ich möchte mich an dieser Stelle einmal ausdrücklich für das Engagement von Kamerad Ebert bedanken.

Mit dem Abschluss der Baumaßnahme soll den Kameraden letztendlich ein Objekt übergeben werden, welches für die Ausführung deren ehrenamtliche Tätigkeit entsprechende Arbeitsbedingungen vorhält.

*Kerndt
Oberbürgermeister*

■ Wandern auf Kos – vom 21. bis 28. Mai 2011

Alle Jahre wieder – so auch 2011: Das Dippser Reisebüro Specht hatte diesmal eine einwöchige Wanderreise nach Griechenland auf die Insel Kos im Angebot. Eine handliche Wandergruppe nutzte dies und flog in 2 1/2 Std. von Dresden direkt auf die Insel in die herrlich angelegte Hotelanlage „Mastichari Bay“ mit prima Büfettverpflegung. Das abwechslungsreiche Tourenangebot einer Trekking-Agentur führte uns zu einigen der schönsten und landschaftlich interessantesten Orten der Insel, die für jeden aufgeschlossenen Wanderfreund etwas boten. Sehr gut kam bei allen Teilnehmern das gemeinsame Mittagessen in kleinen typischen einheimischen Tavernen an – egal ob in den Bergen



oder direkt am Wasser. So waren wir unterwegs auf dem Kräuterpfad des Hippokrates oder wanderten auf der Vulkaninsel des Polyvotis – Nisyros (einer Nachbarinsel von Kos). Dort bezauberte uns das typische Bergdorf Nikia, wo uns landesübliche Mandelmilch gereicht wurde; und, und, und ... Schnell vergingen so die Tage bei erlebnisreichen Wanderungen. Vollgetankt mit Sonne und schönen Inseleindrücken flogen wir wieder zurück in die Heimat.

Heinz Wirrig

Ein Teil der Wandergruppe unterwegs in die Berge oberhalb von Zia

Erinnerungen

Nur mal so zur Erinnerung an Friedrich Ludwig Jahn...

Nächstes Jahr sind 10 Jahre seit dem verheerenden Jahrhunderthochwasser vergangen und ist es 10 Jahre her, daß die „Jahn“ - Turnhalle in Dipp's Opfer dieser Naturkatastrophe geworden ist. Heut erinnert (leider) nur noch das Bushaltestellenschild „Turnhalle“ (nicht Jahn-Turnhalle) an diesen Ort. Am 18. Juni 1811, (kurz gerechnet: also vor 200 Jahren), wurde auf der Berliner Hasenheide der 1. deutsche Turnplatz eröffnet. Initiator war eben der Namenspatron unserer Turnhalle Friedrich Ludwig Jahn. Er war eine umstrittene Persönlichkeit, Lehrer, Abgeordneter und eben aus seiner Überzeugung der „Turnvater“ in Deutschland. Ein wichtiges Jahr in seinem Leben wird 1806, der Sieg Napoleons bei Jena. Jahn wird Zeuge der Niederlage Preußens und der Niederwerfung Deutschlands und trifft die Entscheidung für sich, für die Einheit und Freiheit Deutschlands zu wirken. Jahn entwickelt das Turnen unter anderem als patriotische Erziehung zur Vorbereitung auf den Befreiungskrieg. 1813 ist Jahn selbst einer der Kommandeure im Lützower Freikorps. Turner und Studenten bewähren sich in diesen Kämpfen. Hier entstehen auch die deutschen Farben SCHWARZ ROT GOLD als Kleidungskennzeichen bei den Befreiungskriegen in Lützows Freikorps und werden erstmals beim Treffen der demokratischen Burschenschaften auf der Wartburg 1816 gezeigt. Sie standen als Symbol für Gleichheit, Freiheit Gerechtigkeit. Vielleicht ist es nicht uninteressant zu wissen, daß diese Farben als Fahne, im Gegensatz zum Schwarz-Weiss-Rot Preußens und des Kaiserreichs, von der Reaktion bekämpft und verboten worden ist. Nicht wenige Träger dieser Fahne haben damals für ihre Prinzipien mit ihrem Leben bezahlt. Jahn, als Vizepräsident der Nationalversammlung 1849 hat auf seinen Anteil an der Farbfindung verwiesen und für sie als Nationalflagge plädiert. Aber Entschuldigung, ich schweife ab. Jahn verfaßte übrigens auch Bücher. Das „Deutsche Volksthum“ erscheint 1810 und beschäftigt sich mit seiner Auffassung über die Volkskunde (Staat und Volk, Kirche, Erziehung, häusliches Leben, Tracht und Volksfeste) und der „Achtung der Muttersprache“. 1816 erscheint „Die deutsche Turnkunst“ Er präzisiert seine Vorstellung von turnerischer Haltung (Ritterlichkeit, Selbstvertrauen, Ausdauer) und was für Jahn auch wichtig war: Gesundheitspflege. Wie gesagt, er war eine umstrittene Persönlichkeit. Viele Anfeindungen bringen ihm seine Reaktionen auf das o. g. Jahr 1806 ein. Er stand damals ein für Wehrrüchtigung, Bürgerrechte, gegen Ausländerei und Verweichlichung. Aber: vor 200 Jahren war eben dieses Denken in den Kategorien Nation und Volk völlig normal und Jahn war wie auch Arndt und Fichte Anhänger eines „romantischen“ Nationalismus. Doch, nun zurück zu unserer lieben Jahn-Turnhalle. Jahn hatte das Turnen neben die geistige Ausbildung gestellt. Damals wurden „Leibesübungen“ nur an wenigen Schulen unterrichtet, heute ist „Sport“ Bestandteil jedes Stundenplanes. Jahn wanderte 1811 mit der Jugend an unterrichtsfreien Nachmittagen in die Natur. Hier durften die Kinder spielen, laufen, werfen springen, klettern. Anschließend erfolgte eine Turnrast auf dem Turnplatz, wo Lieder gesungen, Streitigkeiten beigelegt und Turngesetze besprochen wurden. Dann erfolgte wettbewerbsmäßiges Riegenturnen. Dies war für damalige Zeiten eine pädagogische Neuorientierung. Und nicht zu vergessen: Jahns Prinzipien „Selbständigkeit“ und „Selbsttätigkeit“ bedeuteten, daß sich jugendliche Turner, unabhängig von der sozialen Herkunft, also „vom Waisenknaben bis zum Fürstensohne“ sich freiwillig der Turnordnung unterwarfen, sich mit „Du“ ansprachen und in gleiche Turnsachen kleideten. Für damalige gesellschaftliche Vorstellungen war damit Jahn seiner Zeit weit voraus. Wie viele Dippser haben noch in der Jahn-Turnhalle Sportunterricht und viele interessante Wettkämpfe erlebt, wer kennt nicht die Namen der Sportlehrer, die uns hier im Jahn'schen Sinne zu erziehen suchten. Und deshalb sollten wir uns nur mal so kurz an den Namensgeber unserer guten alten Jahn-Turnhalle erinnern. Auch nach 200 Jahren.

Werner Irmscher



So viele Assistenten hat noch nicht mal Ihr Chef.

Der neue Tiguan. Mehr IQ pro Kilogramm.

Der neue Tiguan sieht nicht nur gut aus, dank seiner Assistenzsysteme nimmt er Ihnen auch jede Menge Arbeit ab. Angefangen beim Spurhalteassistenten „Lane Assist“*, der Sie nicht vom Weg abkommen lässt. Oder die dynamische Fernlichtregulierung „Dynamic Light Assist“*, die Sie und andere Verkehrsteilnehmer sicherer durch die Dunkelheit bringt. Und am Ende Ihrer Fahrt übernimmt der Parklenkassistent „Park Assist 2.0“* fast selbstständig das Einparken. Bleibt für Sie nur noch eins zu tun: sich alle weiteren Informationen bei uns zu holen.

* Optional bestellbar. Nähere Informationen erhalten Sie unter www.volkswagen.de und bei uns. Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis.



Ihr Volkswagen Partner

Autohaus Liliensiek GmbH
Altenberger Straße 38
01744 Dippoldiswalde
Tel. (03504) 6494-0
www.liliensiek.de

autohaus liliensiek
DIPPOLDISWALDE

Familie (2 Erw./2 Kin.) sucht schönes EFH mit Garten oder Baugrundstück in Dippoldiswalde, Malter oder Umgebung.
Tel.: 03504 6292722

Riedel-Verlag & Druck KG 03722 50 50 90

Aktion

■ „Frühjahrsputz“ im Kindergarten Seifersdorf

Es begann alles mit einer Idee.....„Wir sollten einmal den Außenbereich des Kindergartens Gänseblümchen putzen“, stellten die Mitglieder des Elternrates und die Erzieherinnen des Kindergartens fest.

Am 14.05.2011 war es dann soweit. Mit Sonnenstrahlen, Werkzeugen und Tatendrang trafen sich 9 Uhr 17 gutgelaunte und motivierte Eltern und Erzieherinnen auf dem Außengelände des Kindergartens.

Als der Startschuss gefallen war und jeder seine Aufgabe zugeteilt bekommen hatte, ging es los. Gesiebt wurden der Sand aus den Sandkästen sowie der Fallschutzkies am Klettergerüst. Diverse Holzspielgeräte, Bänke, Holzhäuschen und Sitzgelegenheiten wurden geschliffen und gestrichen sowie mit lustigen Bildchen versehen. Für den Rasenmäher unzugängliche Ecken wurden vom Unkraut befreit und sämtliche Wege gefegt und geharkt. Die Weiden wurden zu einem Tunnel gebogen, welcher von den Kindern als Sonnenschutz und zum Durchflitzen genutzt wird. Viele kleine Kinderhände und -füße hatten ein Klettergerüst und den „Bahnhof“ fast in der Erde verschwinden lassen, auch das wurde Dank der fleißigen Vatis wieder in den Ursprungszustand zurückgebaut. Auch das defekte Schloss einer Zauntür konnte repariert werden. Am glücklichsten sind wir aber alle, dass es zwei neue Gerätehäuser für unsere Außenspielgeräte gibt. Die Schneelast des Winters hatte unseren Schuppen zum Einsturz bringen lassen. Herr Kühne aus Seifersdorf (Bau-



und Montagedienstleistungen Ben Kühne) hat uns diese Holzhäuser gebaut und durch viel eigene Zeit, die er zu Gunsten des Kindergartens leistete, die Kosten erheblich gesenkt. Dafür gilt ihm ein ganz besonderer Dank.

Zum Abschluss des Einsatzes wurde gegrillt, so dass Niemand hungrig nach Hause gehen musste. Auf diesem Weg ganz lieben Dank an alle Eltern und Kindergartenmitarbeiterinnen, die an die-

sem „Frühjahrsputz“ teilnahmen. Am Montag gingen unsere Kinder staunend und aufgeregt auf ihren Spielplatz. Natürlich wurden die Verschönerungen sofort bemerkt, begutachtet und gebührend gelobt.

Text: Frau Anja Kleeschätzky, Elternratsvorsitzende vom Kindergarten • Foto: Frau Hofmann, Leiterin des Kindergarten Seifersdorf

... und das ist wohl für alle der schönste Dank.

ANGEBOTE ZWISCHEN GLASHÜTTE UND WILSDRUFF

raumausstattungpolsterei

POLSTERN
FUSSBODEN

Meisterbetrieb

thomas ullrich
fon: 03504 629305
fax: 03504 629338
funk: 0163 8849513
raumausstattung-ullrich@web.de

Wir machen Ihnen ein Angebot!
Paulsdorf · Thomas-Müntzer-Straße 5
01744 Dippoldiswalde
www.raumausstattung-ullrich.de

We ♥ Raschelberg
we-love-raschelberg.de

Sommer, Sonne, Sonnenschein...

♥♥♥-Raum-Wohnung
Niederhäslicher Str. 33,
ca. 63 m², Küche, Bad, Balkon,
398,- € KM zzgl. NK

♥♥-Raum-Wohnung
Am Buchlicht 1, ca. 36 m², Kochnische,
Balkon, Dusche 232,- € KM zzgl. NK

Wohnungsgenossenschaft „RASCHELBERG“ eG
Wilhelm-Müller-Straße 11, 01705 Freital, Telefon (03 51) 65 20 97- 39

Dachdecker & Gerüstbau

Fa. **ÖWE** GmbH

Lange Straße 2b
01768 Glashütte/OT Cunnersdorf
Telefon 03 50 53/4 82 64
www.dachdecker-loewe.de

- Arbeitsbühnenvermietung – Höhe bis 20 m
- schnell und flexibel durch eigene Arbeitsbühne (20 m)
- Dachreparaturen aller Art
- Schneebruchreparaturen
- Sicherungsmaßnahmen



Wir danken ...

Freude in der **Rappelkiste**

Am Mittwoch, den 27.04.2011 las ich in der BILD-Zeitung, dass die „Feldschlösschen-Brauerei“ aus Dresden die Aktion „Statt-Fest“ durchführt. Sie suchten Ideen in Kindereinrichtungen oder andere Projekte, die sie mit 1000 Euro unterstützen können.

Durch mein Büfenster fiel mein Blick sofort auf unsere Spielgeräteschuppen, die der Winter stark beschädigt hat. Die Dächer sind eingedrückt, dadurch wurden sie undicht. Die Türen sind kaum noch zu öffnen. Nur mit eingezogenem Kopf können die Fahrzeuge heraus geholt werden. Also gedacht, getan.

Schnell eine E-Mail an Feldschlösschen mit der Beschreibung unserer Sorgen. Keiner hat erwartet, dass eine so schnelle Antwort erfolgt. Am Donnerstag wurde uns mitgeteilt, dass unser Anliegen der Jury vorgestellt wird. Am Freitag erwartete mich Frau Erthel mit der Nachricht, dass Herr Gärtner von „Feldschlösschen“ angerufen hat. Kurze Zeit später der nächste Anruf: „Wir kommen in den Hort und bringen den Scheck!“ Vor Überraschung konnte ich kaum antworten. Kurz vor um 10 Uhr waren sie da, Herr Uhlmann, einer der beiden Besitzer der Brauerei, ein Reporter und ein Fotograf von BILD. Sie sahen sich unsere Gerätehäuser an und meinten: „Hier ist Hilfe nötig!“

Die Ferienkinder waren gerade beim Säubern unserer Fahrzeuge, sie wurden zum Fotografieren geholt. Es wurden viele Bilder gemacht, 3 davon waren in der Zeitung. Herr Uhlmann übergab den Scheck über 1000 Euro und wünschte uns weiterhin viel Spaß in unserem

Hort. Heute habe ich nun einen neuen stabilen Schuppen für unseren Spielplatz bestellt, damit unsere Fahrzeuge wieder einen trockenen Platz haben und alle Kinder gefahrlos in den Schuppen gehen können. Wir sagen „DANKE“ an die FELD SCHLÖSSCHEN-BRAUEREI“ in Dresden.

Unsere neue Garage für die Fahrzeuge steht. Viele fleißige Hände waren da, um zu helfen. Wir sagen ganz toll „Danke“ an: Herrn Heyne, Herrn Kambach, Herrn Steglich, Herrn Schröder, Herrn Harzer, Herrn Fuchs. Die Helfer vom Technischen Hilfswerk Dippoldiswalde, die dem 2. Schuppen ein neues Dach verpassten, verdienen natürlich auch ein großes Lob: Herr Bellmann, Herr Garthof, Herr Klupak, Herr Marzin, Herr Raddatz, Herr Ebert.



Sponsorenaktion für die Kita „Berreuther Rasselbande“

Feierliche Übergabe der Sport- und Spielgeräte zur Kindertagsfeier

Eine Kindertagsfeier, bei der nicht nur die Kinder im Mittelpunkt standen, fand am 7.6.2011 in der Kita „Berreuther Rasselbande“ statt. Schon seit einigen Monaten lief über die GFS-Europe - Gesellschaft für Sportförderung eine Sponsorenaktion für Sportartikel zu Gunsten unserer Kita. Zwölf Firmen, Arztpraxen oder Büros waren bereit, Geld für uns zu geben. Die gekauften Matten, Bälle, Reifen, Kegel mit Stäben, Massagebälle u.v.m. sollten nun in einem würdigen Rahmen den Kindern übergeben werden. Deshalb waren zu unserem Sportfest



anlässlich des Kindertages die Kinder und auch der Allianzvertreter Herr Arnold, die Tierärztin Frau Zimmermann, die Augenärztin Frau Dr. Pollack, der Schornsteinfegermeister Herr Schmidt, die Inhaber vom Bauunternehmen Liebscher, vom Bauunternehmen Tröger, vom Elektroinstallationsbetrieb Langner, der Klempnerei Rüdiger, der Unternehmensberatung Natzschka, der Unternehmensberatung Kreher, der Bäckerei Liebscher (Seifersdorf) und Frau Langner von der Chic-Frisurenmode GmbH eingeladen. Als Dank konnten die Gäste bei Sport und Spiel zusehen, mitmachen und sich nach dem Weitwurf, dem Geschicklichkeitsparcour, dem Balancieren endlich stärken. Gemeinsam mit Eltern hatten die Erzieherinnen ein leckeres Büfett bereitgestellt.

Zum Abschluss standen für diejenigen Kinder, die wieder Kraft hatten, die neuen Geräte zur freien Verfügung oder sie konnten sich auf der Hüpfburg, bereitgestellt von Herrn Strzebin von „Galeon“ noch einmal richtig auspowern. Auf diesem Wege möchten wir allen Sponsoren und unseren Helfern vielen Dank sagen!

Die Kinder und Erzieherinnen der „Berreuther Rasselbande“



Aus dem Vereinsleben



■ Chortreffen im Tharandter Wald

Wir haben uns sehr über die große Zuhörerschaft gefreut, die beim Dippser Stadtfest auf dem Schlosshof unseren Liedern lauschte. Nun laden wir Sie herzlich zum 6. Chortreffen im Tharandter Wald am Sonntag, den 26. Juni 2011, 15 Uhr im Freizeitzentrum „Hains“ in Freital ein. Es treffen sich 8 Chöre aus der Region rund um den Tharandter Wald. Mit dabei sind u. a. der Musikverein Freital, der Chor der Stuhlbauerstadt Rabenau e. V., der Männerchor Poisentale e. V. und selbstverständlich der Friedrich-Silcher-Chor e. V. Dippoldiswalde unter der Leitung von Sabine Ranft. Auch in diesem Jahr haben die Chöre wieder ein interessantes und abwechslungsreiches Programm vorbereitet und würden sich freuen, Sie zu dem nun schon traditionellen Chortreffen begrüßen zu dürfen. Ab 14 Uhr wird für das leibliche Wohl gesorgt. Der Eintritt ist frei. *Christine Knoll*

Kreissportbund Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e.V. informiert:

■ Vorschulkinder im sportlichen Wettstreit

Was in Pirna schon eine lange, um genau zu sein, eine 18-jährige Tradition hat, beginnt nun auch in Freital zu wachsen. Hier gab es in diesem Jahr die dritte Veranstaltung. Die Rede ist von den Vorschulkindersportfesten des Kreissportbundes. Das Sportgelände des ESV Lokomotive Pirna und das Stadions des Friedens in Freital gehörten an zwei Nachmittagen im Mai den Vorschulkindern des Landkreises. Der Kreissportbund hatte eingeladen und über 700 Mädchen und Jungen aus 50 Kindereinrichtungen waren mit ihren Erziehern, Eltern und Bekannten gekommen. Das ist ein neuer Teilnehmerrekord in der Geschichte der Vorschulkindersportfeste.

Mit einer flotten Erwärmung, bei der auch das beliebte Maskottchen der Sportjugend, Dino „Bruno“, aktiv war, starteten beide Veranstaltungen. Zu den in den letzten Jahren bewährten Disziplinen, Rollerrennen, Bankziehen, Schlussweitsprung, Weitwurf und 40 m-Lauf, gesellte sich als Neuerung der Weitwurf mit einem Indiac-Ball hinzu. Zusätzlich konnten Spiel- und Sportstationen wie Büchsenzielwurf, Glücksrad, Riesenrutsche und Reiten durch die Kindergartengruppen frei genutzt werden. Schwerstarbeit hatten auch die vielen Helfer zu leisten, ohne deren Engagement solche Veranstaltungen nicht möglich sind. Deshalb ein besonders Dankeschön an die Schüler des Schiller-Gymnasiums Pirna und der Lessing-Mittelschule Freital, sowie die Mitstreiter der Sportjugend von Lok Pirna und des Sport Promotion Team der Sportjugend des KSB.

Ein besonderer Höhepunkt war wieder, als ein Kindergarten nach dem anderen viele bunte Luftballons, alle mit dem Namen der Kinder versehen, in den blauen Sonnenhimmel stiegen ließ und den Weg in die weite Welt antraten.

Vor der mit Spannung erwarteten Siegerehrung stand noch die große Abschluss-Staffel an, in der fünf Kinder pro Einrichtung ein Team bildeten. In Pirna gewann das „Zwergenland“ Heidenau vor „Bummi“ aus Dohna und „Kunterbunt“ aus Pirna-Copitz. In Freital war das „Sonnenschein-Haus 2“ aus Wilsdruff am schnellsten, gefolgt vom „Naturkindergarten“ Klingenberg



und „Am Heidelberg“ Mohorn. Großer Jubel dann bei der Pokalübergabe.

Großen Anklang fand wie schon im vergangenen Jahr die Abschluss-Polonaise, angeführt von Dino „Bruno“, mit der zwei schöne, sportliche Nachmittage zu Ende gingen. Natürlich hoffen die Organisatoren auch, dass möglichst viele der teilnehmenden Vorschulkinder den Weg in einen der Sportvereine in unserem Landkreis finden werden.

Dank der Unterstützung vieler Sponsoren, wie der Ostsächsischen Sparkasse Dresden, Stadtwerke Pirna, Gasversorgung Pirna, Stromversorgung Pirna, ENSO Energie Sachsen Ost, Technische Werke Freital, Freitaler Strom + Gas, Wohnungsgesellschaft Freital und MARGON Brunnen, konnten alle Kinder auch eine Teilnehmerurkunde und ein kleines Geschenk mit nach Hause nehmen.

In Pirna gab es zusätzlich eine schöne Geste von Bauunternehmer Ralf Böhmer. Er übergab den Organisatoren einen Scheck in Höhe von 1.700 Euro, die er anlässlich seines runden Geburtstages von seinen Gästen anstelle von Blumen und Geschenke eingesammelt hatte.

(WoVo)

www.kreissportbund.net

Tischtennis-highlight

Venit, vidit, vicit – Bastian Steger gewann das „3. FHT“

Ein Rückblick auf ein großes Tischtennisfest

Vorweggenommen: Als Gaius Iulius Caesar am 21.5.47 v.Chr. (jul. Zeitrechnung) nach der nur vier Stunden währenden Schlacht den Sieg über die Truppen des pontischen Königs Phamax erlangte, soll er die später legendär gewordenen Worte **veni, vidi, vici – ich kam, ich sah, ich siegte** – ausgesprochen haben. Damals allerdings konnte er noch nicht ahnen, dass ca. 2000 Jahre später, fast auf den Tag genau am 22.5., im malerisch gelegenen Osterzgebirgsstädtchen Dippoldiswalde, vor den Toren Dresdens, ebenfalls eine Schlacht „geschlagen“ werden sollte, die aber einen zutiefst friedlichen und heiteren Charakter trug. Und wieder trafen Caesars Worte zu. Nur, dieser Iulius Caesar hieß diesmal **Bastian Steger. Venit, vidit, vicit – er kam, er sah, er siegte.**

Als wir vor ca. 2 Jahren die Überlegung anstellten, dem „2. FHT“ ein weiteres großes Tischtennisturnier folgen zu lassen, wurden wir von der Tatsache, dass unsere Abteilung TT im Post-Sportverein Dippoldiswalde, im Jahre 2011 ihr 50-jähriges Bestehen begehen wird, inspiriert. So wurde der Gedanke geboren, an der 3. Auflage dieser Turnierreihe 50 Spielerinnen und Spieler teilnehmen zu lassen. Dem Turniermodus folgend, für den kein geringerer als **Hermann Mühlbach** als treibende Kraft verantwortlich zeichnete, konnten sich Spielerinnen und Spieler aller Spielklassen anmelden. Die Besonderheit bestand allerdings darin, dass Teilnehmewillige, die einer niedrigeren Spielklasse angehörten, durch höherrangig spielende Teilnehmer verdrängt wurden. So platzen manche Teilnahmeträume. Ca. 50 % aller Teilnehmer kamen aus der 1. und 2. Bundesliga. Die besondere Würze bestand darin, dass in jeder der 10 Vorrundengruppen eine Dame („Frauenquote“) den Kampf gegen die Herren der Schöpfung aufnahm. Dank der sportlichen Verbundenheit von **Hermann, Kathrin** und **Peter Mühlbach**

zu vielen Sportlerinnen und Sportlern unserer TT-Szene, kam schließlich ein hochrangig besetztes Turnier zustande.

Für die finanzielle Absicherung, immerhin ging es in der Summe um ein Preisgeld in Höhe von 4999 Euro, zeichnete der Initiator dieser Turnierreihe, **André Hesse**, verantwortlich. An dieser Stelle gilt allen Sponsoren unser herzlichster Dank für die materielle und finanzielle Un-

einsatzfreudiges Organisationsteam stützen konnte. Gleichwohl, ob es die Ausgestaltung der Halle am Vortag, das Umrüsten der Spielboxen am Turniertag, die zeitliche Spielfolge, den Schiedsrichtereinsatz, das Computermanagement u. a. betraf, es lief „erschreckend“ reibungslos.

Und wieder war die Resonanz direkt am Turnier beteiligter Spieler und Betreuer – wie be-



terstützung. In besonderer Weise sei der „Volksbank und Raiffeisenbank Dresden“ und dem „TT-Center Bernd Reinhold Dresden“, ein Partner des großen Tischtennisversandhauses „Schöler & Micke“, gedankt.

Der organisatorische Ablauf dieses Turniers lag in den Händen des **Abteilungsleiters Rainer Scholz**, der sich auf ein hochmotiviertes und

reits nach dem „2. FHT“ – Balsam für unsere Seelen: „*Super Veranstaltung, tolle Organisation, herzliche Atmosphäre, nette Menschen, große Gastfreundschaft, sehr hoher sportlicher Wert, kaum Wartezeiten, von super netten Organisatoren top organisierte Veranstaltung ...*“. Von vielen Beobachtern und Zuschauern, TT-Spielern anderer Vereine wurden

DW Steuerberatungsgesellschaft Thum GmbH

- ✓ Finanzbuchhaltung, Lohn und Baulohn
- ✓ Einkommensteuererklärung für Rentner
- ✓ Jahresabschluss, Steuererklärung für Gewerbe, Freiberufler und Vereine (alle Rechtsformen)
- ✓ Einkommensteuererklärungen für Arbeitnehmer
- ✓ Erbschaftsteuererklärungen/-beratung

DW Unternehmensberatung GmbH

- ✓ Existenzgründungsberatungen
- ✓ Fördermittelberatung
- ✓ betriebswirtschaftliche Beratungen

Donnerstags ist Existenzgründertag !

01744 Dippoldiswalde, Weißeritzstraße 15d
Tel: 03504 / 64310 Fax: 03504 / 643123
dippoldiswalde@thum-gmbh.de



FRISURENMODE GmbH

**Sommerzeit – Ferienzeit
Schönste Zeit**

Bitte nicht vergessen:

Für Haut und Haar
Sommerprodukte ins Urlaubsgepäck.
In allen drei Salons erhältlich.



Unsere Salons in Dippoldiswalde:

Markt 20	Tel. (0 35 04) 61 41 02
Bahnhofstr. 8	Tel. (0 35 04) 61 25 35
Heidepark 4	Tel. (0 35 04) 6 25 10 03

mit Kosmetik und med. Fußpflege,
Podologische Praxis, Nagelmodellage

Ein Besuch lohnt sich!

Tischtennis-highlight / Aus dem Rathaus

diese Aussagen bekräftigt. Schön, das zu hören. Ein herzliches Dankeschön dafür.

Nachdem in der Eröffnungsphase die Zuschauer und Turnierteilnehmer begrüßt und den zahlreichen Sponsoren für ihr großzügiges Geben gedankt wurde, konnten drei Ehrengäste besonders willkommen geheißen werden: Herr **OBM Ralf Kerndt**, der als Stadtvater auch die Schirmherrschaft über dieses Turnier übernommen hatte (herzlichen Dank dafür), der Urvater aller Dippser Stadtväter, der 1000-jährige „**Heilige Dippoldus**“ sowie der Gründungsvater unserer Abteilung TT, Sportfreund **Manfred Vieweger**. Ihm wurde in besonderer Weise für sein fünf Jahrzehnte dauerndes Wirken und Tätigsein für unseren Sport und unseren Verein, vor allem für unsere Jüngsten, würdigend gedankt. Mit besonderer Freude wird Manfred der Turnierteilnahme seiner ehemaligen Schützlinge, **Kathrin** und **Hermann Mühlbach**, entgegengefiebert haben.

Bevor pünktlich 11.00 Uhr an allen 10 Tischen die Gruppenspiele begannen, wurde noch die Aufmerksamkeit der Zuschauer auf einige ausgewählte Turnierteilnehmer gelenkt:

- **Nadine Bollmeier** vom MTV Tostedt (1. Damen-BL), dreifache Deutsche Doppelmeisterin, ehemaliges Mitglied der Deutschen Damen-Nationalmannschaft;
- **Wolfgang Schmidt** vom Bergstädtischen Sportclub Freiberg, ältester Teilnehmer, Einzel- und Doppelweltmeister der Senioren 2008 von Rio de Janeiro;
- **Jiri Vrablik** vom SV Plüderhausen (1. Herren-BL), Mitglied der Nationalmannschaft der Tschechischen Republik;
- **Erik Schreyer** vom TUS Celle (2. Herren-BL), der sympathische Mann mit dem großen Kämpferherz (bezwang beim „2. FHT“ in einem mitreißenden Spiel Torben Wosik, 2. Europameister von 2003);
- **Alexander Flemming** vom TV 1879 Hilpoltstein (2. Herren-BL), genannt „Alexander der Große“ (der große Sachse), ein verdammt netter Kerl;
- **Erik Bottroff** vom TTC Ruhrstadt Herne (1. Herren-BL), der ob seiner Körpergröße über eine sagenhafte Reichweite verfügt

und nicht nur durch sportliches Können, sondern auch durch mancherlei verbale Auffälligkeiten in den Focus rückt;

- **Thomas Keinath** von der SG 1837 Hanau (1. Herren-BL), die aktuelle Nr. 1 der Slowakei;
- **Jakub Kosowski** vom TTC Frickenhausen (2. Herren-BL), der zweitstärkste Spieler von Polen und aktueller Dmitrij Ovtcharov-Bezwinger;
- **Lars Hielscher** vom SV Werder Bremen (1. Herren-BL), ehemaliger deutscher Nationalspieler, mehrfacher Deutscher Doppelmeister, zuletzt 2011, feiner Sportsmann; und „last but not least“
- **Bastian Steger** vom 1. FC Saarbrücken (1. Herren-BL), Mitglied der Deutschen Herren-Nationalmannschaft, Platz 3 der deutschen Rangliste, Platz 4 der europäischen Rangliste und Platz 19 der Weltrangliste, Teilnehmer der Einzel-Weltmeisterschaften 2011 von Rotterdam (erreichte nach großem Kampf das 1/8-Finale), amtierender Deutscher Einzel- und Doppelmeister (mit Lars Hielscher) von 2011.

Jeder und jede zum Wettkampf angetretene Ballkünstler (-in) hätte es verdient gehabt, explizit genannt und vorgestellt zu werden. Dafür reichte aber die Eröffnungszeit nicht. Eine Ausnahme durften wir allerdings mit der Vorstellung des aus unserem Ort stammenden Geschwisterpaars **Kathrin** (1. BL, Nationalmannschaftsmittglied, Teilnehmerin der letzten Einzel-Weltmeisterschaft 2011 in Rotterdam) und **Hermann** (Student der Mathematik und Informatik, 2. BL, A-Trainer-Lizenz, Privattrainer von Schwester **Kathrin**) **Mühlbach** machen. Wir haben uns einfach auf ihr Auftreten gefreut – dafür gab es sicher Verständnis der anderen Teilnehmer.

Nach ca. 3 Stunden waren die Gruppenspiele beendet und bis auf eine Ausnahme (Gruppe 5) setzten sich alle auf Nummer 1 und 2 in den Gruppen gesetzten Spielerinnen und Spieler durch.

Einen für ihn persönlich sehr schönen Erfolg konnte der in der 2. Bezirksliga für den gastgebenden Post-Sportverein spielende **Rico Felix** verbuchen, indem er gegen die in der 2. Da-

men-BL spielende **Anna-Maria Helbig** von den Leutzscher Füchsen mit 3:2 gewinnen konnte. Besonders begeisternd waren auch die Auftritte von **Nadine Bollmeier** (ihr RH-Topspin = großer TT-Sport), die den Mitfavoriten **Thomas Keinath** im 1/8-Finale aus dem „Rennen spielte“.

Kathrin und **Hermann Mühlbach**, der immerhin dem Deutschen Einzelmeister einen Satz „abknöpfte“, konnten sich in den Preisrängen platzieren und dürften mit dem Turniervorlauf zufrieden gewesen sein.

Selbst für die an den Plätzen 3 – 5 jeder Gruppe eingestuften Spieler war es eine Freude, ihr sportliches, ihr spielerisches Vermögen, ihre Fertigkeiten und Fähigkeiten mit den Großen der TT-Zunft zu vergleichen.

Mit **Steger**, **Kosowski**, **Hielscher** und **Weking** erreichten vier Top-Spieler die beiden Halbfinalspiele. Hier begeisterten besonders die Ballwechsel zwischen **Steger** und **Kosowski** das fachkundige Publikum.

Das Finale gewann schließlich **Bastian Steger** mit 3:0 gegen **Lars Hielscher**. Somit setzte sich der Deutsche Einzelmeister und hohe Turnierfavorit souverän durch.

Während des Turniers kam man zu der Erkenntnis, dass Bastian immer in der Lage war, spielerisch zu jeder Zeit noch etwas zulegen zu können. Und so kam was kommen musste, was Gaius Iulius Caesar vor ca. 2000 Jahren prophezeite und für **Bastian Steger**, ohne ihn zu kennen, formulierte: **Veni, vidi, vici. Ich kam, ich sah, ich siegte.** In der Tat, Bastian Steger ist ein würdiger Turniersieger und tadelloser Sportsmann. Und dennoch gab es gegenüber Caesars Triumph einen großen Unterschied, Bastian benötigte nicht vier, sondern 6 Stunden zum Sieg. Euch allen, liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde, die Ihr teilweise sehr weite Anfahrwege in Kauf genommen hattet, ein herzliches Dankeschön für Euer Kommen. Ihr seid allesamt sympathisch. Vielleicht gibt es ein Wiedersehen. Schön wäre es schon.

Es grüßt Euch, im Namen des gesamten Organisationsteams Rainer Scholz, (Abteilungsleiter TT im Post SV Dippoldiswalde)

Fördermittel sind in der Stadt für die Sanierung der Außenhülle und der Dachkonstruktion für die Kindereinrichtung Berreuth eingegangen

Die Stadt hat am 21.02.2011 in einem aufwendigen Antragsverfahren eine Förderung zur Sanierung der Kindereinrichtung in Berreuth beim Landkreis beantragt. Es handelt sich dabei um ein Förderprogramm der integrierten ländlichen Entwicklung.

Am 11.04.2011 war es dann endlich soweit, der Zuwendungsbescheid traf ein. Es wurde eine Summe von rund 68.000 Euro ausgereicht. Diese Fördermittel stammen zu 75 % aus der Europäischen Union und zu 25 % vom Freistaat Sachsen. Damit werden wir als Stadt in die Lage versetzt, auch weiterhin für unsere Kinder und Erzieherinnen eine schönere Umgebung zu schaffen. Es soll insbesondere bei diesen Arbeiten eine erneuerte und ansprechende Fassade des Gebäudes geschaffen werden. Heute ist dieses Gebäudeäußere durch viele Schadstellen, Fehl- und Hohlstellen gekennzeichnet. Es soll auch in diesem Zuge eine freundlichere Farbgebung des Gebäudes vorgenommen werden. Gleichzeitig entspricht die Wärmedämmung der Fassade nicht den aktuellen Anforderungen der gültigen Energieeinsparverordnung. Zur notwendigen Senkung des Energiebedarfes wird im Zuge

der Außenhautsanierung eine Wärmedämmung angebracht. Im Verlaufe der Voruntersuchungen stellte das Ingenieurbüro Ullmann, welches als Planungsbüro von der Stadt hierfür beauftragt ist, fest, dass an der bestehenden Dachkonstruktion erhebliche Schäden (insbesondere Feuchteschäden) vorliegen. Insofern wird eine vollständige Dachsanierung (neue Dachtragkonstruktion) vorgenommen und eine entsprechende Neueindeckung.

Diese Maßnahme wird sicherlich dazu beitragen, dass unsere Eltern ihre Kinder weiterhin gern in diese Einrichtung bringen werden. Wir sehen darin auch eine kleine Möglichkeit der Abwanderung junger Familien aus unserer Region entgegenzuwirken. Nicht vergessen werden darf in diesem Zusammenhang, dass die Fördermittel hierfür natürlich nicht ausreichen. Immerhin wird die Stadt für diese Baumaßnahme einen zusätzlichen Eigenanteil in Höhe von circa 70.000 Euro aufbringen.

*Ralf Kerndt
Oberbürgermeister*

Spitzensport

TT Hammerfinale: Bastian Steger – Lars Hielscher im 3. Feuerschutz-Hesse-Turnier

Am Sonntag, dem 22.05.2011, wurde das 3. und letzte Feuerschutz-Hesse-Turnier in Dippoldiswalde ausgetragen vom Tischtennisverein Post Dippoldiswalde. Der Schirmherr und Organisator André Hesse hat alle Hebel in Bewegung gesetzt, um dieses Turnier erfolgreich durchzuführen. Es ist nicht leicht Sponsoren und hochkarätische Spieler in unsere Region zu bekommen. Trotzdem ist es ihm gelungen, soviel Sponsoren aufzutreiben, dass das Preisgeld gesichert war. Ihm ist es auch gelungen, 22 Spieler und Spielerinnen aus der 1. und 2. Bundesliga zu bekommen. Das bedeutet: diese Spieler sind auch in der Weltklasse vertreten. Was will man mehr? So was sieht man nicht alle Tage. Insgesamt waren damit Spieler aus 6 verschiedenen Ländern am Start – Deutschland, Tschechien, Slowakei, Polen, Lettland und Kolumbien.

Der Tischtennisverein ist nun schon der zweite Verein, der so eine Veranstaltung, mit solch einer Beteiligung, in Dippoldiswalde etablieren konnte. Mit dem 3. Feuerschutz-Hesse-Turnier feierte der Verein dieses Jahr auch sein 50-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass wurde auch Herr Manfred Viehweger (84), als Gründer und durch seiner jahrelangen Ehrenamtlichen Tätigkeit, mit dem Dippold ausgezeichnet. Diese Auszeich-



Die Gewinner: v. l. 3. Platz: Lennart Wehking, 2. Platz: Lars Hielscher, 1. Platz Bastian Steger, Hauptsponsor Dresdner Raiffeisenbank und André Hesse



nung wird von der Stadt Dippoldiswalde und durch den Dippold vergeben. Nach der Eröffnungsrede durch den Oberbürgermeister Herrn Kerndt konnte es dann losgehen. Gespielt wurde in der Vorrunde mit 10 Gruppen. Die ersten jeder Gruppe waren direkt weiter. Die Zweiten mussten dann in die Relegation. Deren Sieger wieder weiter kamen. Durch einen ausgelosten Lucky Loser war dann diese Runde perfekt.

Manfred Viehweger mit Dippold

Leider konnte keiner der 3 Spieler vom Post SV Dippoldiswalde sich für die nächste Runde qualifizieren. Jetzt ging es im KO-System weiter. Die Geschwister Katrin und Hermann Mühlbach schafften nicht den Sprung ins Viertel-Finale. Beide sind ehemalige Spieler aus Dippoldiswalde und mit Initiatoren für die Entstehung des Hesse-Turniers. Das Viertel-Finale erreichten:

Steger, Bastian – 1. FC Saarbrücken 1. Bundesliga gegen Rosenberg Roman TCC Schwalbe Bergneustadt 1. Bundesliga

Kosowski, Jakob – TCC Matic Frickenhausen 2. Bundesliga gegen Vrablik Jiri SV Plünderhausen 1. Bundesliga

Hielscher, Lars – SV Werder Bremen 1. Bundesliga gegen Bottrop Erik TCC Ruhrstadt Herne 1. Bundesliga

Wehking, Lennart – 1. FC Köln 2. Bundesliga gegen Bollmeier Nadine MTV Torstedt 1. Bundesliga Die Gewinner zogen natürlich ins Halbfinale ein.

Aus der Begegnung: Steger/Kosowski und Hielscher/Wehking zogen dann Steger und Hielscher ins Finale, wobei dann Bastian Steger das Hammerfinale für sich entschied.

Uwe Glöfß

Uns sind die Immobilien ausgegangen.

Die Nachfrage nach Einfamilienhäusern bis 150.000 EUR Kaufpreis ist enorm.

Beste Voraussetzungen für den Verkauf Ihres Hauses.

Wir bieten eine solide geprüfte Finanzierung der Käufer sowie eine unverbindliche und kostenfreie Beratung.

 Ostächsische Sparkasse Dresden



Rufen Sie einfach an:
Frank Weidenbach, Immobilienberater
Tel. 0351 455-77165

Sport

■ VSG gewinnt Pokal

Die Jungen aus der Altersklasse U13 (unter 13 Jahre) der Volleyballsportgemeinschaft Dippoldiswalde spielten im Wettbewerb um den Bezirkspokal sehr erfolgreich. Die Begegnungen gegen Motor Mickten 1. und 2. Mannschaft und die Sportgemeinschaft Riesa gewannen die Jungen der Übungsleiter H. Wend und K. Richter jeweils klar mit 2 : 0 Sätzen. Ein schöner Erfolg für die Jungen P. Göbel, F. Axthelm und S. Wend.

J. Baumung



U13 Mannschaft - von links Falk Axthelm, Heiko Wend/Übungsleiter, Werner Ludwig, Sebastian Wend, kniend: Paul Göbel)

■ Pokale bleiben im Kreis

Das 6. Frühjahrssturnier der VSG Dippoldiswalde am Sonntag im Nachwuchsbereich war sportlich und organisatorisch ein voller Erfolg. Achtzehn Teams kämpften in den Altersklassen U12 (unter 12 Jahre) und U14 um die begehrten Wanderpokale. Dabei spielten Jungen und Mädchen gegeneinander. In der Altersklasse U12 gewann das weibliche Duo aus dem Trainingsstützpunkt TuS Dippoldiswalde vor den Jungen aus dem SSV Glashütte/Schlottwitz.

Die VSG-Jungen kamen auf dem fünften Platz ein. In der U14 siegten die Jungs aus Glashütte vor dem Mädchenteam aus Greifswald. Die VSG-Jungen belegten die Plätze acht und neun.

Jacob Baumung

■ MAD EAST CHALLENGE 500, 24.06.-26.06.2011

Das wohl härteste Mountainbike-Etappenrennen Deutschlands macht seinem Ruf auch in diesem Jahr alle Ehre: Die MAD EAST CHALLENGE 500 führt 2011 über eine Gesamtdistanz von 190 Kilometern. An drei Wettkampftagen gilt es dabei über 5.000 Höhenmeter zu überwinden. Die achte Auflage des grenzüberschreitenden Mountainbike-Events wird vom 24. bis 26. Juni 2011 im Osterzgebirge ausgetragen.

Die MAD EAST CHALLENGE 500 wurde erstmals 2004 anlässlich der EU-Ost-Erweiterung ausgetragen. Vom anfangs eintägigen Mountainbike-Marathon wuchs die Veranstaltung in den darauf folgenden Jahren zu einem über deutsches und tschechisches Territorium führenden Etappenrennen mit umfangreichem Rahmenprogramm. Ob Marathonisti, Enduro-Biker, Tourenfahrer oder Nachwuchshoffnung - die Veranstalter bieten ein rundes Programm und laden ausdrücklich Biker aller Alters- und Leistungsklassen ein, am Mad-East-Spektakel teilzunehmen.

Herzlich willkommen sind alle Teilnehmer und Zuschauer im Anschluss an die Siegerehrungen jeweils am Freitag und Samstag gegen 19.00 Uhr zum gemütlichen Beisammensein mit Tanz und Musik im Gründelstadion. Am Sonntag gibt es am Liftparkplatz in Altenberg ein Bierzelt von dem aus sich der Start und das Ziel der 3. Etappe, der Kinder Fahrradspektakel sowie des Laufadrennens ab 11.00 Uhr verfolgen lassen.



Weitere Informationen: www.madmission.de • www.facebook.com/madeast500
www.twitter.com/madeast500

■ Dynamo Legende Ralf Minge zu Gast in Dippoldiswalde

Das war aber noch nicht alles, denn mitgekommen war am 18.05.2011 auch der Dynamo-Präsident Andreas Ritter. Eingeladen hatte Frau Körner und diese fungierte auch als Moderatorin. Kurze Autogrammagelegenheit für alle Beteiligten und dann fiel der Startschuss pünktlich um 19.30 Uhr im Heideparkhotel. Gekommen waren ca. 25 Dippser und alle mit Leib und Seele, Dynamofans. Nach ca. einer halben Stunde im Kreuzfeuer von Frau Körner konnte man dann das Geheimnis der ultimativen Blamage aus dem Spiel: Bayer 05 Uerdingen – SG Dynamo Dresden 7:3 (0:2) aus dem Jahre 86, entlocken. Es ist bestimmt nicht die Lieblingsfrage von Herrn Minge, aber auch diese wurde geklärt. Anschließend wurde die Runde immer lockerer und die Fans konnten auch ihre Fragen loswerden. Jetzt musste auch der Präsident von Dynamo Rede und Antwort stehen. Wann hat man das schon. Alle waren zufriedengestellt. Man konnte noch in Erinnerungen schwelgen und erfuhr so manche Anekdote von Herrn Minge und seinem Verhältnis zu Dipp. Aber genau das macht so



eine Veranstaltung aus. Locker, Lustig und man erfährt Hintergründe. Herr Minge ist wie du und ich, einfach geblieben, aber auch mit festen Prinzipien, die er sich treu geblieben ist. Wünschen wir allen Beteiligten für die Zukunft „Alles Gute“ Fazit der Veranstaltung: Daumen hoch! Jeder der nicht da war, ist selber Schuld! Übrigens, wer sich jetzt ärgert, nicht dabei gewesen zu sein, hat in einem Jahr nochmals Gelegenheit dazu. Beide haben schon Frau Körner ihr Kommen fest zugesagt. Uwe Glöfß

Herzliche Einladung / So gesehen

■ 23. Dorf- und Kinderfest in Ulberndorf vom 1. bis 3. Juli 2011

Schon wieder ist ein Jahr vergangen, in dem die Ulberndorfer Vereine zu manchen gemeinsamen Veranstaltungen eingeladen haben, wie zum Beispiel zur Wiedervereinigungsfeier unter der Einheitslinde, zur Wanderung an der Talsperre Klingenberg oder dem Maibaumstellen am Vorabend des 1. Mai. Nun laden die Ulberndorfer Vereine Drei Tannen, der Feuerwehrverein, die Freie Jugendvereinigung und der Ortschaftsrat zum traditionellen Dorffest vom 1. bis zum 3. Juli alle Einwohner, vor allem auch die Kinder zu einem fröhlichen Wochenende ein. Gäste aus Nah und Fern sind bei uns immer herzlich willkommen. Nachdem wir viele Jahre unser Fest im Bereich der Frankmühle Ulberndorf gefeiert haben, werden wir uns in diesem Jahr im und um den schönen Lindenhof treffen. Traditionell wird das Dorf- und Kinderfest am Feuerlöschteich in Geißlers Grund am Freitag mit dem Badewannenrennen eröffnet. Anschließend wird der Jugendclub für die gastronomische Betreuung sorgen. Auch versprechen uns die jungen Leute einige Einlagen zur Gestaltung des Abends, den wir komplett in diesem Bereich verbringen wollen. Bevor die Jugend das Zepter der Abendgestaltung in die Hand nimmt, wird der OB unserer Großen Kreisstadt Dippoldiswalde Ralf Kerndt den Freibieranstich vornehmen. Am Sonnabend Vormittag sind ganz besonders die Kinder zu Spiel und Spaß im Bereich des Lindenhofes eingela-

den. Ab 14.00 Uhr wird beim Vogelschießen die diesjährige Schützenkönigin (oder darfs wieder mal ein Schützenkönig sein?) ermittelt. Zur gleichen Zeit findet auch das Luftgewehrschießen statt. Am Abend werden in der Lindenhofscheune unter dem Dirigat von DJ A-Dur die Tanzbeine bewegt. Der Sonntag beginnt mit dem Skatturnier, die Volleyballer messen ihre Kräfte am Netz, auf dem Schulweg gibt es ein Radrennen für unsere Kinder und wer sonst nichts anderes zu tun hat, ist zum Frühschoppen eingeladen. Am Nachmittag lädt der Jugendclub zum Ausklang der Festtage wieder in seinen Bereich am Feuerlöschteich ein. Für die gastronomische Betreuung ist an allen Tagen gesorgt. Wie jedes Jahr bitten wir fleißige Kuchenbäckerinnen um Mithilfe. Wer gern am Sonnabend einen Kuchen und Kaffee mitbringen würde, melde sich bitte bei Heidrun Heckler. Wer sonst noch einen kleinen Betrag zum Gelingen des Dorffestes, sei es in finanzieller, materieller (ggf. Präsente für das Kinderfest) oder jeder anderen Art des Mitmachens leisten möchte, ruft mal bei Reiner Kunze unter 614588 an. Nun hoffen wir gemeinsam auf ein schönes erstes Wochenende im Juli zum 23. *Dorf- und Kinderfest in Ulberndorf am Lindenhof.*

Im Namen aller Vorbereitenden Reiner Kunze, Fotos: Peter Lange



Psst, nicht verraten – ist nur für Eingeweichte!

Also genau das ist der erste Eindruck, wenn man den Versuch einer Werbetafel am Dippser Bahnhof betrachtet. Also irgendwie ist (nicht nur) mir die Werbung ein klein wenig also sagen wir mal unglücklich platziert, etwas zu sehr dezent und also doch wohl nicht ganz so optimal aufgestellt.

Werbetafel

Aber sicherlich hat das Ganze einen tieferen Sinn. Zielgruppenorientierung sozusagen, denn die relevante Zielgruppe, das sind nicht die, die aus Richtung Stadt oder Museum am Bahnhof vorbeigehen, nein. Und auch nicht die, die mit ihren Fahrzeugen die instandgesetzte Straße „An der Kleinbahn“ befahren und dort parken, nein. Und erst recht nicht die, die den Bahnhof hintenrum (also hinter dem Bahnhofsgebäude) betreten und verlassen, nein. Und natürlich auch nicht die, die durch das Bahnhofsgebäude (falls es dann mal irgendwann wieder geöffnet sein sollte) von und zu den Gleisen gehen, nein.

Werbetafel

Die wirklich relevante Zielgruppe sind nur die Eingeweichten, also die, die den Bahnhof auf dem Wege Richtung Bahnübergang verlassen (oder- aber nur, wenn sie dabei rückwärts laufen – auf diesen Wege betreten)! Und NUR diese! Denn alle anderen wundern sich über die leere Holztafel am Bahnhof, wo bestimmt irgendjemand irgendwas vorhat damit. Oder auch nicht.

Werbetafel

Wenn man diese Tafel um 180° gedreht und am Zaun neben dem Schild Dippoldiswalde (also etwa 4 bis 5 Meter vom jetzigen Standort entfernt) aufgestellt hätte, ja dann wäre der Werbeeffect vermutlich viel zu groß und die werbenden Geschäfte völlig überlaufen – aber so geht alles weiter seinen ruhigen Gang denkt sich



... kopfschüttelnd
Ihre Dippoldine.

Veranstaltungskalender

noch bis Sonntag, 4. September 2011

Günter Trommler, Malerei und Grafik (Lohgerber-, Stadt- und Kreismuseum)

noch bis Montag, 3. Oktober 2011

Dippoldiswalder Töpferwaren, gestern und heute (Lohgerber-, Stadt- und Kreismuseum)

noch bis Sonntag, 16. Oktober 2011

Klöppelkunst aus Dippoldiswalde (Lohgerber-, Stadt- und Kreismuseum)

noch bis Freitag, 30. Dezember 2011

Artur Henne (1887 - 1963), Malerei und Grafik (Ostergberggalerie im Schloss)

Mittwoch, 15. Juni 2011

19.30 Uhr
Kabarett (Lindenhof Ulberndorf, Alte Str. 13)

Sonnabend, 18. Juni bis

Freitag, 30. Dezember 2011

Ursula Bankroth, Malerei und Grafik, Kabinettausstellung (Ostergberggalerie im Schloss)

Sonnabend, 18. und Sonntag, 19. Juni 2011

Ein Kulturwochenende in Reinhardtsgrimma (Reinhardtsgrimma, Erbgericht)

Sonnabend, 18. Juni 2011

15.00 bis 17.00 Uhr
Fußball Bezirksklasse: Hainsberger SV - FSV Dippoldiswalde (Hainsberg, Sportplatz)

18.00 bis 20.30 Uhr
Ausbildungsdienst OF Dippoldiswalde Stadt (Niedertorstraße 12a, Gerätehaus)

19.30 Uhr
Meisterinterpretieren im Gespräch: Benefizkonzert (Brandenburgische Konzerte) (Kulturzentrum Parksäle)

Montag, 20. Juni 2011

14.00 bis 21.00 Uhr
Handarbeits- und Bastelabend (PARADOX, Nähservice & Änderungsschneiderei, Altenberger Str. 4)

15.00 bis 18.00 Uhr
Sprechstunde Mieterverein (Volkssolidarität, Reichstädter Str. 12)

Sonnabend, 25. Juni 2011

Sonnenwendfeier (Talsperre Malter, Waldseilpark, Bäder Malter, Paulsdorf, Seifersdorf)

Montag, 27. Juni 2011

14.00 bis 21.00 Uhr
Handarbeits- und Bastelabend (PARADOX, Nähservice & Änderungsschneiderei, Altenberger Str. 4)

15.30 bis 19.00 Uhr
Blutspendeaktion (Reichstädt, Grundschule, Ruppendorfer Str. 12a)

18.30 bis 20.30 Uhr
Ausbildungsdienst OF Dippoldiswalde Stadt (Niedertorstraße 12a, Gerätehaus)

Mittwoch, 29. Juni 2011

14.00 Uhr
Gesprächsrunde (Volkssolidarität, Reichstädter Str. 12)

Freitag, 1. bis Sonntag, 3. Juli 2011

Dorffest in Ulberndorf (Lindenhof Ulberndorf, Alte Straße 13)

20.00 Uhr

„Im Tiefflug zum Nordpol“ von und mit Thomas Junker (Beerwalde, Dorffest Beerwalde)

Mittwoch, 6. Juli 2011

15.00 Uhr
Seniorenveranstaltung: Grillnachmittag (Malter, Pension Annette)

Freitag, 8. Juli 2011

Sachsen-Sommerradtour 2011 (rollt durch Dippoldiswalde)

Sonnabend, 16. und Sonntag, 17. Juli 2011

3. Bahnhofsfest in Dippoldiswalde (01744 Dippoldiswalde, An der Kleinbahn)

Malter in Flammen (Talsperre Malter)

Sonnabend, 16. Juli 2011

13.00 bis 17.00 Uhr
Schauführungen im Töpfern und Klöppeln (Lohgerber-, Stadt- und Kreismuseum)

18.00 bis 20.30 Uhr
Ausbildungsdienst OF Dippoldiswalde Stadt (Niedertorstraße 12a, Gerätehaus)

■ Benefizkonzert

Dem Engagement des Viola-Professors Wladimir Bukac dankt der Musikverein Dippoldiswalde e. V. die Bereitschaft zu einem Benefizkonzert am Sonnabend, dem 18. Juni 2011, 19.30 Uhr im Kulturzentrum Parksäle: Professoren und Studenten werden Brandenburgische Konzerte spielen. (Bitte beachten Sie den Spendengrundbetrag auf der Eintrittskarte)

■ Arztvortrag

Am 23. Juni ist 15.00 Uhr im Beratungsraum in der AOK PLUS, Brauhofstraße 25, 2. OG zum Thema: „Behandlung des Lokalrezidivs nach radikaler Prostatektomie und Strahlentherapie“ ein Vortrag von Chefarzt Prof. Dr. med. habil. F. Steinbach (Leiter der Urologischen Klinik und des Prostatakarzinomzentrums im Krankenhaus Dresden Friedrichstadt). Eintritt ist frei, Anmeldung bitte bei der SHG Prostatakrebs 03504/612720



1. Juli - Eröffnung Sozialstation Dippoldiswalde am neuen Standort, Große Wassergasse 11

Wir bieten Ihnen:

- Häusliche Krankenpflege
- Leistungen nach ärztlicher Verordnung
- Hilfe bei der Körperpflege
- Pflegeberatung
- Soziale Beratung
- Heil- und Hilfsmittelberatung
- Unterstützung bei Ernährungsfragen
- Hauswirtschaftliche Leistungen



Wir sind für Sie da: **03504/ 64 97 11**

Große Wassergasse 11, 01744 Dippoldiswalde
dippoldiswalde@volkssoli-dresden.de, www.volkssoli-dresden.de

Zur Verstärkung unseres Pflegeteams in Dippoldiswalde suchen wir ab sofort **Pflegefachkräfte** und **Pflegehilfskräfte**. Weitere Informationen erhalten Sie unter 0351/ 50 10 151 oder -116. Wir freuen uns auf Sie.

Sommer-Sonnenwendfest

17 Uhr Lampion-Basteln im Waldseilpark Paulsdorf

18 Uhr Start der Veranstaltung mit den DJ's

20:30 Uhr Lampionumzug in Malter und Paulsdorf

22 Uhr Entzünden der Feuer ...

... in den Bädern und der Eis Oase



25.06.

Talsperre Malter

Strandbäder Paulsdorf, Seifersdorf, Malter

• www.erlebnis-talsperre.de • 03504/ 61 21 69 •



Aus dem Museum

Handwerkskunst und Kunsthandwerk im Dippoldiswalder Lohgerbermuseum



eine Klöppelarbeit von
Katrin Münster

Dippoldiswalde war in den früheren Jahrhunderten nicht nur ein Zentrum der Gerberei, auch das Töpferhandwerk spielte eine wichtige Rolle. Straßen- und Platznamen in der Unterstadt erinnern an diese alten Handwerke, wie Gerbersteig, Gerberplatz oder Töpfergasse. Ein prunkvolles Grabmal des Töpfermeisters Daniel Weise (1627 - 1697) befindet sich an der Südseite der Nikolaikirche. Bei den Straßenbauarbeiten nach 1990 wurden zahlreiche Töpferscherben gefunden, die vom Landesamt für Archäologie in Dresden untersucht werden. Der ehrenamtlich tätige Denkmalpfleger Andreas Becke aus Freiberg kam zu der Erkenntnis, dass das angesehene Annaberger bzw. Freiburger Steinzeug mit großer Wahrscheinlichkeit in Dippoldiswalde gefertigt wurde. Bei den Bergbauschürungen der letzten Jahre wurden Keramiken aus dem 13. Jh. und späteren Zeiten gefunden. Bekannt ist auch der Streit der Dresdner Töpfer gegen die Dippoldiswalder um das Marktrecht in Dresden aus dem Jahr 1727.

Dr. Uta Bormann aus Reichstädt forschte in den letzten Jahren intensiv auf diesem Gebiet in alte Akten des Museums und Staatsarchivs und brachte mit ihrem großen Engagement viele interessante Tatsachen ans Licht wie z. B., dass es in einem Bürgerverzeichnis, welches 1634 angelegt wurde, bis 1697 in Dippoldiswalde allein 22 Töpfer gab.

Dr. Uta Bormann aus Reichstädt forschte in den letzten Jahren intensiv auf diesem Gebiet in alte Akten des Museums und Staatsarchivs und brachte mit ihrem großen Engagement viele interessante Tatsachen ans Licht wie z. B., dass es in einem Bürgerverzeichnis, welches 1634 angelegt wurde, bis 1697 in Dippoldiswalde allein 22 Töpfer gab.

3 Dippoldiswalder
Krüge aus dem
17. Jh., Leihgaben
des Kunstgewerbe-
museums Pillnitz



Unterstützt wird Uta Bormann von der ebenfalls ehrenamtlich tätigen Dresdnerin Gerlinde Schwab. Ergebnisse dieser Forschungsarbeiten fließen auch in die neue Sonderausstellung „Dippoldiswalder Töpferwaren gestern und heute“, die bis 3. Oktober zu sehen ist, ein. Gezeigt werden schöne historische Keramiken, teils Leihgaben aus dem Kunstgewerbemuseum Pillnitz, altes Dippoldiswalder Puppengeschirr, aber auch Töpferwaren aus der Gegenwart, wie z. B. traditionelle Gefäße von Grit Bormann und Elisabeth Richter sowie kunsthandwerkliche Arbeiten von Iris Pelka. Im Rahmen der Sonderausstellung finden Schauvorführungen an der Töpferscheibe im Museum statt. Der erste Termin dafür ist **Samstag, der 16. Juli von 13 bis 17 Uhr**.

Eine weitere eindrucksvolle Ausstellung zeigt bis 16. Oktober „**Klöppelkunst aus Dippoldiswalde**“. Die filigranen Kunstwerke stammen von 22 Mitgliedern des Dippoldiswalder Klöppelzirkels, der seit 33 Jahren hier tätig ist. Zu sehen ist die ganze Bandbreite dieses Kunsthandwerkes vom traditionellen Spitzendeckchen bis zu Schals und Silberschmuck. Ebenfalls am **16. Juli von 13 bis 17 Uhr führen Klöppelrinnen ihre Arbeiten vor**.

In einer Kabinettausstellung zeigt das Lohgerbermuseum bis 4. September **Gemälde und Grafiken von Günter Trommler (1931 – 2006)**, dem früheren Kirchenmusikdirektor der ev.-luth. Stadtkirche in Dippoldiswalde.

Rikarda Groß

WIR SCHENKEN IHNEN DIE ZINSEN! **5 JAHRE 0% Finanzierung**

5 Jahre zinslos

monatlich 24,98 €
KÜCHE SPEED Breite ca. 3,20 m, Inkl. Markengeräte, ohne Lieferung/Montage, Geschirrspüler gegen Mehrpreis.

ZINSEN GESCHENKT

Wir zahlen Ihnen das Volltanken!
*Gültig bei Möbel- und Küchenkauf ab 1.000,- €
Bringen Sie einfach den Tankbeleg Ihres PKW aus den letzten 14 Tagen zum Einkauf mit!

Riesen-Auswahl

✓ Polstermöbel	✓ Küchen
✓ Wohnwände	✓ Esszimmer
✓ Schlafzimmer	✓ Garderoben
✓ Matratzen	✓ Büromöbel
	✓ Jugendzimmer

www.multi-moebel.de
MULTI-MÖBEL & KÜCHEN
Dippoldiswalde Gewerbegebiet Reinholdshain
Mo-Fr 9.30-19 Uhr Sa 9.30-16 Uhr

